

Wiesbadener Tagblatt.

Aufage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
berem Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 105.

Donnerstag den 6. Mai

1886.

Ausstellung von Lehrlings=Arbeiten

der

Schreiner=, Schuhmacher= und Tapezirer=Innungen

im großen Sitzungssaale des Königl. Regierungsgebäudes in der Louisenstraße.

Die Ausstellung hat Samstag den 1. Mai Nachmittags 1 Uhr begonnen und ist
von da an täglich von Vormittags 10 Uhr bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Eintritt 30 Pfg.

11066

Geschäfts=Verlegung.

Die Verlegung meines Schmiede-Geschäftes von Mehrgasse 36 nach

8 Friedrichstrasse 8

(nahe der Wilhelmstraße)

erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

12125

Ph. Kern, Schmiedemeister.

Heute Donnerstag,

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung und Schluß der

Original=Delgemälde= Versteigerung

im

Hotel Ha **h ü h n e r**

mann, Goldgasse 5.

15 Spiegelgasse 15

à tout prix.

F. Küpper, Maler.

G. Re

wein abzugeben Markstr. 13. 11796

smeltende Ziegen zu verkaufen
e Ha. 11934

schw., hochtr. Fahrstuhl vert 11978

Rice zu verk. Wellstr. 20. 11042

Heute,

Vormittags 9 Uhr anfangend,
findet die bereits annoncirt
Mobilien-Versteigerung
wegen Abreise der **Geschwister von Axleben**
Herrngartenstrasse 15, 2. Etage,
gegen gleich baare Zahlung durch die Unterzeichneten öffentlich
meistbietend statt.
337 **Bender & Co., Auctionatoren.**

Holzversteigerung.

Heute Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr anfangend,
werden
Ecke des Michelsbergs und der Hochstätte
ca. 50 Haufen Bau-, Brenn- und Nutzholz öffentlich
gegen Baarzahlung versteigert.
310 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Termin-Kalender.

Donnerstag den 6. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien etc., in dem Hause Herrngartenstrasse 15,
2. Etage. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Kleiderstoffen, in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacher-
strasse 43. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Original-Deleemälden, im Saale des
„Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Bau-, Brenn- und Nutzholz, am Ecke des Michelsbergs
und der Hochstätte. (S. heut. Bl.)

Feldbouquets,

die wir hier von Herrn **Jacob Schellhaas**, Kapellenstrasse
No. 2, haben binden und ver-
packen lassen, sind in **Bremen, Berlin und Leipzig** ganz
unverfehrt und frisch eingetroffen und senden überraschenden
Beifall, weshalb wir sie auch ihrer Dauerhaftigkeit wegen
bestens empfehlen können.
12183

Mehrere Fremde.

Im Möbel-Lager

4 Mühlgasse 4

sind alle Arten selbstverfertigte Holz- und
Polstermöbel, Betten, Stühle und Spiegel
unter Garantie billig zu verkaufen.

Spiegelschränke, innen Eichen, mit Crystalglas
90 Mk., nußb. **Aleiderschränke** 38 Mk., **Wäsch-**
Kommoden mit Marmorplatte 45 Mk., nußb.
Schreibtische 30 Mk., nußb. ovale **Tische** 20 Mk.,
Ausziehtische für 12 Personen 55 Mk., eiserne
Dienstbotenbetten (vollständig) 50 Mk., **Kopf-**
haarmatratzen 36 Mk. u. s. w.

Arbeit und **arbeiten von Polstermöbel** und
tausend Facetten schliff, hell und pünktlich besorgt.

uns Deutschen diese geheimnißvolle **hard, Tapezirer.**

und jenen Nationalmelodien verschlossen, da

gar nicht, mindestens weniger als die irgend

gemannt sind. Wir müssen uns erst in die Maz

wir davon hören, desto mehr befreunden wir u

daß sie leichtfliegend technisch bewältigt und

behandelt werden, den sie verlangen. Die **billig besorgt. Auch**

Anblick so ziemlich durchsichtig an; sowie m. Näh Expd. 12066

spielen, sehen sie in den weiten Sprüngen des **sonfirmanden, preis-**

Accorden, den unaufhörlichen Erhöhungen **Spiegelgasse 8. 12069**

enharmonischen Wandlungen etc. etc. dem Spiel

Gardinen-Wascherei & Spannerel.

rnituren

asse 4. 12210

billig besorgt. Auch

Näh Expd. 12066

sonfirmanden, preis-

Spiegelgasse 8. 12069

dem Spiel

Decorirte

Kaffee-, Thee- & Tafel-Service
von Mk. 7.— an, von Mk. 42.—
für 12 Personen.

Weisse Porzellane

für **Hotels und Haushaltungen** in verschiedenen
Qualitäten, großer Auswahl von Formen und zu
äußerst billigen Preisen.

500 Dbd. Speiseteller 500 Dbd. Tassen
per Dbd. Mk. 3.40. per Dbd. Mk. 3.75.

Waschtisch-Geschirre

in weiß und bunt.

Complete Garnituren in bunt von Mk. 4.20 an.
Eine Anzahl zurückgelehrt **Waschtisch-**
Garnituren unter **Fabrikpreis.**

Glas- und Cristall-Waaren.

Preislisten stehen zu Diensten.
Bei größeren Aufträgen, Ausstattungen etc.
Rabatt.

Jacob Zingel,

8538 13 große Burgstrasse 13.

Koffer, Schulranzen u. Taschen, Touristentaschen,
selbstgefertigt, bei **Nagel, Mauritiusplatz 6. 11480**

Freihand-Verkauf

Rheinstraße 17, I. Etage: Eine feine, guterhaltene
Salon-Garnitur (Mahagoni, hell- und dunkelblauer Möbels-
stoff), ein dazu passender großer **Salon-Teppich** etc. etc., ein
pract., großer, zweithür. **Leinwandschrank**, ein do. **Aleider-**
schrank, vollst. **Betten**, **Bettwerk**, **Seegrasmatratzen**,
feine nußbaum. **Speisesaalstühle**, **Kommoden**, **Sopha's**,
eine große, bronzene, 4flämmige **Hängelampe**, **Kaffee-**
Services, 4 eiserne **Gartentische**, schöne **Waschbütten** etc.

Billige Betten,

Bettstellen mit hohen Kopftheilen, in allen Holzarten, mit
und ohne **Matratzen**, eiserne **Bettstellen** von 7 Mk. an
empfiehlt **C. Hlegemann, Säuergasse 4. 12209**

Die **Eisfabrik von Lisman Straus &**
Söhne, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8
Jahren als **vortrefflich** anerkanntes, aus städt.
Trinkwasser hergestelltes **krystallhelles Kunst-**
Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus ge-
liefert zu billigem Preise. 7317

Fußböden frothirt schön und billig **Frotteur**
P. Becker, Lanagasse 30, S. 121 92

Zwei polirte **Betten** mit hohen Häupten, Sprungrahmen,
Kopfhaar-Matratzen und **Reisen**, ein **Halbbarock-Sopha**
(Bezug wählbar), ein **Damast-Sopha**, verschiedene einzelne
Betten, **Deckbetten** und **Kissen** billig zu verkaufen
kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 12202

Ein **Sopha** in Mahagoniholz, mit braunem Plüsch bezogen,
zu verkaufen **Adelheidstraße 2 12245**

Stühle, kleine **Nachtische** billig zu verk. **Steingasse 25 12 73**

3 **Velocipede** (3 rad.), fast neu, sich für Kinder bis zu
12 Jahren eignend, sind zu 1/3 des Ankaufspreises zu ver-
kaufen **Mainzerstraße 3a. 12163**

3 **Balkon-Gardinen** bill. zu verk. **Adelheidstr. 41, II. 12068**

Ein kleines, schönes **Hündchen** zu ver-
kaufen. Näh **Grabenstraße 34, Laden 12234**

Ein kleines, weiß und schwarz geflecktes **Hündchen** ist billig
zu verkaufen bei **Gastwirth Petri, Bahnhofstraße. 12121**

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Rheinstraße 25. 12157**

In werden gründlich gereinigt.

Weiss-Wein à Flasche 60 Pf.

empfehlte C. Thon, Ellenbogengasse 6. 10091

Ausnahme Weise 8899

1a Rothwein à Str. 70, Sicilianer, d. Bordeaux à 1.30, 1.50 gleichsteht, 80, 90, Weißw. à 33, 40, 50, 70 offer. H. H. H. postl. hier.

Apfelwein,selbst gefestert, in vorzüglicher, echter Qualität
per Liter 30 Pfg., } ohne Glas,
" Flasche (3/4 Liter) 25 " }empfehlen J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
11068 A. Mosbach, Adlerstraße 10.**Flaschenbier:** Mainzer, Frankfurter, Cöln-
bacher (Boppenschenkelchen) empfiehlt
2970 Moritz Mollier, Taunusstraße 39**1^a Langbrod** 40 Pfg.

täglich frisch zu haben Walramstraße 24. 11970

Täglich frisches Kornbrod

per Laib 46 Pfg.

empfehlte L. Hartmann, Hofbäcker,
11083 34 Marktstraße 34.**Eier,** frisch u. schön, 2 St. 9 Pfg.,

1a Rhein. Tafelgölle per Pfund 35 Pfg.,

1a Preiselbeeren " " 50 "

1a Rübenkraut " " 15 "

1a Biscuitkartoffeln per Kumpf 30 "

(vorzüglich zum Essen geeignet),

empfehlte das Magazin 30 Dohheimerstraße 30,
11069 Thoreingang, Hinterhaus („Stadt Weissenburg“).**Feinste****frische Tafelbutter,**nur solche, versendet in Kübeln von 8 Pfd. Inhalt für 8 Mk.
franco gegen Nachnahme
328 (actio 50/5 A.) Carl Döllert in Stöpen.**Frische Landbutter**per Pfund 1 Mark 20 Pfg. empfiehlt 12130
Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**Erdbeeren-Gelée mit ganzer Frucht,**

hochfein, sowie Frucht-Gelée

fortwährend zu haben in der 12112

Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt,
Hinterhaus.**Frischen Salm.**

11954 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Kieler Bückinge, Sprotten 11751

bei F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Lebende Krebse, 1a Salm, Soles, Hechte,und solche abgetödt, 2a Salm, Laib, Maifische,
Schellfische empfiehlt die

12142 Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

3-4 Perren erh. bürgl. Mittagstisch à 50 Pfg. K. E. 12080

Jeden Tag frische Leber- und Blutwurst per Pfund
40 Pf., 1a Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf., 1. Qualität
Rindfleisch per Pfd. 50 und 5 1/2 Pf., reines, ausgelassenes
Nierenfett per Pfd. 40 Pf., sowie alle Sorten Wurst- und
Fleischwaaren zu jeder Tageszeit zu haben bei
12113

Gilb. Mehger, Feldstraße 9.

70-80 Pfund reines Schweineschmalz, vom Privat-
schlachten, abzugeben „Schwalbacher Hof“, Emserstraße 36. 12190**Lebende Rheinkarpfen,**holl. Maifische, Rheinsalm, frisch abgeschlachtete Karpfen
à Pfd. 60 Pfg. sind heute Donnerstag Vormittags auf dem
Markt am Brunnen zu haben. 12217

Erwarte heute Morgen eine frische Sendung

echte Egmonder Schellfische

und empfehle solche zu billigem Preise.

12174

C. Seel, Karlstraße.

Frische Monikend. Bratbückinge

per Dutzend 45 Pfg.,

12241

Cablau und Schellfische

erwartend. Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Holländische Häringe per Stück 5 Pfg., 11093

Sauerkraut das Pfd. 6 Pfg.,

Kartoffeln per 10 Pfd. 20 Pfg.

bei

F. Strasburger, Kirchgasse
No. 12.**Lebendfrische Egmond. Schellfische** per Pfd. 30 Pfg.,

frische Bückinge (gr. Häringe) per Pfd. 20 Pfg.

in Eispackung bei

Jacob Kunz,

12205

Ecke der Bleich- und Heinenstraße.

Bratbückinge per Stück 4 Pfg., holl. Käse 50 Pfg.
Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 12178**Milch.**Dohheimerstraße 18 bei W. Kraft kann Morgens, Mittags
und Abends frischgemolkene, gute Milch per 1/2-Literglas
zu 12 Pfg. getrunken und zu 10 Pfg. zum Hausgebrauch ab-
geholt werden. 11914**Kartoffeln** in verschiedenen Sorten und prima

Baare, sowie Zwiebeln frisch

eingetroffen bei Chr. Diels, Mehrgasse 37. 12203

Feine Speise-Kartoffeln: Biscuit, Branden-
burger, Daber, Mauskartoffeln, Pfälzer, bei

1051

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Nicht blühende Frühkartoffeln und Victoria-Kartoffeln

empfiehlt Aug. Nombberger, Moritzstraße 7. 8022

Dohheimerstraße 18 bei W. Kraft sind nichtblühende
Frühkartoffeln, Victoria-Kartoffeln und Futtergerste
zu haben. 11915**Leghühner**

eingetroffen bei

12248

Dichmann, Goldgasse 5.

Mehrere Dhm Apfelwein abzugeben Marktstr. 13. 11796

2 frischmelkende Ziegen zu verkaufen
Marktstraße 11a. 11934

Rambach No 80 ist e. schw., hochtr. Fahrstuhl vert. 11978

2-3 Morgen ewiger Acker zu verl. Wellstr. 20. 11042

Heute Donnerstag,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäfte

ca. 2500 Meter Waschstoffe,

als: Levantines, Cretonnés und Piqués in nur Ia Qualität und ganz neuen Dessins, getheilt in Resten von 4—15 Meter, im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Stoffe à tout prix versteigert werden.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

340

„Zur Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute Morgen von 9 Uhr an:

Spansau.

12162

Hotel Taunus,

Mainz, ganz in der Nähe des **Mainz,**
Trajectbootes,
empfiehlt seine, wie bekannt **gute Restauration, reine**
Weine zu billigen Preisen während der Anwesenheit der
Meininger. Achtungsvoll

12014

Carl Koch.

Rhein- und Moselweine,
Bordeaux und Südweine

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

7708

Eduard Böhm, 7 Adolfstrasse 7.

Aechten Medicinal-Tokayer,

analysirt durch Geh. Hofrath Dr. Fresenius,
billigst bei **F. Gottwald, Kirchstraße 22. 1847**

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Heinrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt
die **Flaschenbier-Handlung** von
1111 **Wilh. Loos, Walramstraße 1.**

Bekanntmachung.

Die **Molkeneur** am Kochbrunnen und die **Milchcur**
auf der Dietenmühle hat begonnen und wird während der Bade-
Saison jeden Morgen in der Trinkzeit **frisch und warm** ver-
abreicht. Die Milch, von echten Schweizerkühen, wird in der
Milchcuranstalt Dietenmühle ins Glas gemolken von **Morgens**
6 1/2 bis Mittags und Nachmittags von 4 Uhr an. Die
Kühe stehen unter der Controle des Herrn Thierarzt **Honert.**
Um geneigten Zuspruch Seitens der Herren Aefzte wie des
Publikums bittet ergebenst

J. B. Koster
aus Abbenzell.

11487

Eine Parthie schöne **Opfenstücke** in Töpfen sind à Stück
30 Pfg. abzugeben. Näh. **Frankenstraße 20, Parterre. 12017**

Nur Neuheiten für Geschenke.

Geschäfts-Prinzip: Billige Preise, großer Umsatz.
Detailverkauf zu Engrospreisen.

Portemonnaies à 10, 20, 25, 40, 50, 60, 70, 85, 1.—,
1.50, 1.80, 2.— bis Mt. 6.—

Brieftaschen in Leder à 50, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—,
2.40, 3.—, 3.60 bis Mt. 15.—

Cigarren-Etui's à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40, 3.—,
3.60, 4.50, 5.— bis Mt. 15.—

Bisitenkartentäschchen à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40,
3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mt. 15.—

Taschen-Recessaires à 45, 70, 85, 1.—, 1.50, 2.—, 2.40,
3.—, 3.60, 4.— bis Mt. 12.—

Näh-Recessaires à 1.—, 1.50, 2.40, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—,
6.—, 7.—, 8.— bis Mt. 48.—

Reise-Recessaires à 3.—, 4.80, 6.—, 8.50, 10.80, 12.—,
14.—, 16.— bis Mt. 30.—

Photographie-Albuns in groß à 1.50, 2.—, 2.50, 3.—,
3.75, 4.50, 5.—, 6.— bis Mt. 36.—

Photographie-Albuns in klein à 45, 85, 1.—, 1.25, 1.50,
2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis Mt. 5.—

Photographie-Rahmen à 25, 30, 35, 40, 45, 50, 75,
1.—, 1.50, 2.—, 3.— bis Mt. 6.—

Schreibmappen mit Einrichtungen à 45, 75, 1.—, 1.50,
1.80, 2.—, 2.25, 3.—, 3.60 bis Mt. 12.—

Papeterien, gefüllt, à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 bis Mt. 3.—

Rippfächer. — Unfreitig größte Auswahl. — Nur
Neuheiten.

Handschuhkasten und **Schmuckkasten** von Mt. 3—48.

Schreibzeuge à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.60, 4.50,
5.— bis Mt. 9.—

Schreibalbum's à 45, 75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— bis
Mt. 8.—

Damentaschen in Leder à 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.—, 4.50,
5.—, 6.—, 7.— bis Mt. 24.—

Reisefoffer à 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 5.50,
6.—, 7.— bis Mt. 48.—

Hosenträger, Cravatten, Toiletteseifen und Kam-
waaren.

Wilhelmstraße No. 34, P. Sieberling, Wilhelmstraße
Wiesbaden. No. 34, 12115

Filiale: Fabrik- & Engros-Lager: Filiale:
Darmstadt, Mainz, Mannheim
Ludwigsstraße. Ludwigsstraße. Kaufhaus.

Die Winter-Paletots der Concurs-Masse
S. Fischer, Ludwigsstraße 4, Mainz, werden
dieselbst zu Tagespreisen abgegeben. 12249

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Freitag den 7. Mai Abends 7 1/2 Uhr:

IV. Soirée für Kammermusik

im Saale des „Hotel Victoria“.

Mitwirkende:

Fräulein **Eli Weber** (Piano) aus Darmstadt; die Herren Concertmeister **M. Weber** und Kammermusiker **Troll, Knotte, Hertel und Eckl.**

- 1) „Eorellen-Quintett“ *Franz Schubert.*
- 2) a. Adagio in Es-dur *J. Haydn.*
b) Scherzoin E-dur aus Op. 44 No. 2 *Mendelssohn-Bartholdy.*
- 3) Quartett in B-dur, Op. 130 . . . *L. van Beethoven.*

Einführungskarten für Fremde in der **C. Hensel'schen** Buchhandlung. 277

Der **Sängerehor** des „Wiesbadener Lehrerevereins“ veranstaltet sein **III. Concert** mit **Ball Samstag den 8. d. Mts. Abends 8 Uhr** im „Hotel Victoria“. Die geehrten unactiven Mitglieder und Gäste werden dazu ergebenst eingeladen. Programme am Concert-Abend. **Der Vorstand.** 12095

Sente Donnerstag Abends 9 1/2 Uhr

Zusammenkunft der Diener und Hausburschen wegen Gründung eines Vereins bei Herrn **H. Georg, Saalgasse 26.** 12239
Mehrere Diener und Hausburschen.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen Freitag den 7. Mai Abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokal „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergasse.

Tagesordnung: 1) Bericht des Präsidenten über das Vereinsjahr vom 1. April 1885 bis 31. März 1886; 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Renewahl des Vorstandes; 5) Ballotage; 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten. — Unsere verehrlichen **sämtlichen Mitglieder** werden hierzu ergebenst eingeladen. 273
Der Vorstand.

Ausstellung u. Verloosung zu Montabaur.

Gelegentlich der Generalversammlung des Nass Gewerbevereins zu Montabaur findet daselbst eine Ausstellung nebst Verloosung gewerblicher Erzeugnisse statt. Loose à 50 Pfg. sind dahier auf dem **Bureau des Gewerbevereins**, sowie in den Geschäften der Herren **Chr. Limbarth, Franzplatz, P. Hahn, Kirchgasse, W. Sulzer, Marktstraße, K. Hack, Kirchgasse, P. Enders, Michelsberg**, und bei Fräulein **E. Knöfel, Regergasse 24**, zu haben. 103
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

A. Rheinländer, Tannusstr. 13, Bel-Etage, empfiehlt eine große Auswahl eleg. und einf. garn.

Damen- & Kinderhüte.

Durch Ersparniß der hohen Ladenmiete kann billigste Preise stellen. 11143

Korbwaaren.

Empfehle dem geehrten Publikum mein großes Lager in **Reiseförben, Tessen, Blumentischen, Strandstühlen, Sandförmern mit Ledergriffen, Taschen, Zugst.-Korbwaaren u. s. w.** zu den billigsten Preisen.

F. Schwarz, Korbwaaren-Fabrikant, 12081
Mühlgasse 1, Ecke der gr. Burgstraße.

Königliche Schauspiele.

Leise Anfrage an Herrn Kapellmeister **Reiss.**

Beabsichtigt man, da Herr **Julius Müller** Bass-Bariton ist, auch Herrn **Blum** zu entlassen oder gastirt der Neu-Strelitzer Sänger nur für Herrn **Steger?**

12218

Zimmer wieder Derselbe.

Wir bedürfen einen eisernen Ofen mittlerer Größe und eine **Badewanne** für den Gebrauch unserer Pfündner; sollten sich genannte Objecte bei Gönnern unserer Anstalt als überflüssig vorfinden, so bitten wir um gütige Offerte. 335

Das Versorgungshaus für alte Leute.

Spitzen-Costumes, Spitzen-Röcke,

sowie

Spitzen-Stoffe am Stück

empfehlen in grosser Auswahl zu **sehr billigen** Preisen

Gebrüder Rosenthal,

232

39 Langgasse 39.

Den Restbestand meiner schwarzen, ächt englischen Alpaca's

(feine Waare)

verkaufe ich zur Hälfte des seitherigen Preises.

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

12124

20 Marktstraße 20.

Im Garten „zur Krone“ in Biebrich.

Sente Donnerstag den 6. Mai Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Concert

ausgeführt von dem **Brühl'schen Knaben-Quartett.** 12211



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche incl. Glas.

Camarite , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Cnos , herber Weißwein . .	1	70 "
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein, .	2	" "
Moscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	" "
Mavrodaphné , vorzügl. Süßwein, .	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

3544

E. Rudolph, Weilstraße 2.

Billig! Braunschweiger Wurst. Billig!

Wegen Veränderung verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **F. Heinecke, Mauergasse 10.** 12099

Der Verkauf des Waarenlagers der Concursmasse S. Fischer, Ludwigstraße 4, Mainz, findet nur noch bis zum 24. Mai statt. Das Lager bietet noch reichliche Auswahl in Herren- und Knaben-Garderoben, Tuchen, Suglin u. s. w. — Verkaufszeit täglich von 9—12 und von 2—6 Uhr.

12242

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 6. Mai. 105. Vorstellung. (143. Vorst. im Abonnement.)

Wallenstein's Lager.

Dramatisches Gedicht in einem Aufzuge von Friedrich v. Schiller.
Musik von Cberwein.

Personen:

Wachtmeister	von einem Tertzky'schen	Herr Rudolph.
Trompeter	Carabinier-Regiment	Herr Geisenhofer.
Constabler		Herr Brünning.
Erster	Scharfschütz	Herr Langhammer.
Zweiter		Herr Schott.
Erster	Hollischer Jäger	Herr Reubke.
Zweiter		Herr Neumann.
Erster	Buttlerischer Dragoner	Herr Dornewah.
Zweiter		Herr Kaufmann.
Erster	Arkebusier	Herr Bethge.
Zweiter		Herr Stengel.
Wallonischer	Kürassier	Herr Rathmann.
Lombardischer		Herr Aglitzky.
Erster		Herr Spiek.
Zweiter	Croat	Herr Wink.
Man		Herr Streder.
Rekrut		Herr Holland.
Bürger		Herr Schneider.
Bauer		Herr Berg.
Bauernknaube		Herr Trabold.
Rapuziner		Herr Grobecker.
Schulmeister		Herr Dilger.
Marketenberin		Herr Widmann.
Aufwärterin		Herr Hempel.
Soldatenjunge		Herr Bethge.

Vergnügungsmusikanten, Hoboisten, Soldaten aller Waffengattungen, Soldatenjungen, Marketenberinnen.

Ort: Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Die Piccolomini.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalkapitän im 30jährigen Kriege	Herr Köchy.
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Herr Rudolph.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herr Reubke.
Graf Tertzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herr Neumann.
Alto, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Herr Bed.
Holant, General der Croaten	Herr Grobecker.
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Herr Rathmann.
Tiefenbach,	Herr Aglitzky.
Don Marabaz,	Herr Langhammer.
Gibb,	Herr Barbed.
Colalto,	Herr Kaufmann.
Rittmeister Neumann, Tertzky's Adjutant	Herr Dornewah.
Kriegsrath von Quetsenberg, vom Kaiser gesendet	Herr Bethge.
Baptista Seni, Astrolog	Herr Schneider.
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Herr Widmann.
Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Herr v. Kola.
Gräfin Tertzky, der Herzogin Schwester	Herr Wolff.
Ein Cornet	Herr Geisenhofer.
Kellnermeister des Grafen Tertzky	Herr Holland.
Erster	Herr Brünning.
Zweiter	Herr Berg.
Erster	Herr Spiek.
Zweiter	Herr Schott.
Kammerdiener Wallenstein's	Herr Wink.

Obersten und Generale. Friedländische und Tertzky'sche Pagen, Diener und Musiker.

Scene: In Pilsen.

Anfang 6, Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 8. Mai (a. G.): Exit.

Tagess-Kalender.

Die Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten der Schreiner-, Schuhmacher- und Tapeziers-Innungen im großen Sitzungssaale des Regierungs-Gebäudes in der Louisestraße ist täglich von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Donnerstag den 6. Mai.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Ernestine Frihe. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Tannus-Club Biesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
Biesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirtturnen.
Biesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen und Uebung der Vorturner.
Jünger-Club. Abends: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Biesbadener Sängerkunst. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Biesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 4. Mai. — Schluß.) Im weiteren Verlaufe der Berathung gibt Herr Bürgermeister Hek dem Collegium Kenntniss von den verschiedenen Beschlüssen des Bürgerausschusses, und zwar zunächst hinsichtlich des Ingenieur Briz'schen Canalisations-Proiectes für die hiesige Stadt. Wie bereits gelegentlich in dem Referate über die Sitzung dieser Körperschaft mitgetheilt, hat sich der Bürgerausschuss im Allgemeinen mit dem Projecte einverstanden erklärt resp. dem Gemeinderath zur Berücksichtigung empfohlen: 1) den vorläufigen Fortbestand der Abtrittsgruben solcher Hofraithen, die vor Errichtung der neuen Canal-Construction errichtet sind; 2) das Wasser vom Nambach und Trudenbach in die Weiher hinter dem Gurthause und „Warmen Damm“ nicht einzuführen (wenn die zur Epeisung dieser Weiher bisher verwandten Quellen eingestakt werden, so dürfte es an genügend klarem Wasser nicht fehlen unter der Voraussetzung, daß die Teiche nach (2 Fuß tief) angelegt, mit fester Grundfläche und festen Seitenwänden versehen und nur in beschränkter Weise mit Fischen besetzt werden); 3) bei Ausführung des Schwemm-Systems die Vorkehrungen, die dazu dienen, einen nachtheiligen Einfluß der Canalluft auf die atmosphärische Luft zu verhüten, mit besonderer Vorsicht und Umsicht zu treffen. Der Gemeinderath verweist diese Angelegenheit nochmals an die Bau-Commission, wie auch den weiteren (fehlenden) Wunsch, das in Essen mit günstigem Erfolg erprobte Rögner-Nothe'sche System der Schmutzwasser-Reinigung borten durch eine Commission befehligen zu lassen. — Hieran verliest der Herr Vorsitzende den Bericht der Budget-Commission über die Aufnahme einer Anleihe von 3 Millionen Mark, bemerzend, daß der Bürgerausschuss demgemäß beschlossen habe, zur Bestreitung der notwendigen, von der Commission näher bezeichneten Ausgaben nur eine mit 3 1/2 pCt. zu verzinsende, mit 1 1/2 pCt. zu tilgende Anleihe von 1,800,000 M. aufzunehmen. Hierbei sei zur Sprache gekommen, ob es sich nicht empfehle, mit der Erweiterung der Restaurationshalle auf dem Neroberg resp. der Errichtung eines Aussichtsturmes daselbst baldigt vorzugehen, umso mehr, als die Verzinsung des Bancapitals durch die Pächter in Aussicht genommen werden könne. Falls auch der Gemeinderath dieser Ansicht sich anschließe, könne der Betrag von 60,000 M. auf die Anleihe-Summe von 1,800,000 M. übernommen werden, ohne daß eine Erhöhung dieser Summe notwendig würde. Ferner sei hierbei der Betrag von 150,000 M. für den Umbau der Trinkhalle, mit welchem im Herbst begonnen werden soll, vorgelegen. Der Gemeinderath verweist den Bericht der Budget-Commission an seine Finanz-Commission und den Unter-Antrag betreffs der Bauten auf dem Neroberg beziehungsweise der Trinkhalle an die Bau-Commission zur Berathung und Begutachtung. — Kenntniss nimmt hierbei noch der Gemeinderath von dem zustimmenden Beschlusse des Bürgerausschusses, betreffend die Erwerbung der Wassergefälle der Stein- und Kupfermühle mittelst Enteignungsverfahren. Letzteres soll bei Königl. Regierung eingeleitet werden. — Nachdem der Bürgerausschuss sich mit dem baldigen Durchbruch der Hellmündstraße zur Emserstraße einverstanden erklärt, soll am 1. October mit dem Abbruch des Fausel'schen Hauses begonnen und in Folge dessen den Bewohnern desselben am 1. Juli c. gekündigt werden. — Zur Kenntniss gelangt der Beschlus des Curvereins, die meteorologische Station des Vereins noch bis zum 1. Juli l. J. fortbestehen zu lassen und den ärztlichen Verein um eine gütachtliche Aeußerung zu eruchen. Die Angelegenheit soll demnächst zur weiteren Berathung reproducirt werden. — Die von dem Ersten Bürgermeister, Herrn Dr. v. Zell, als Testamentsvollstrecker der San-Rath Dr. Harting'schen Erbschaft, vorgelegte Abrechnung wird an die Finanz-Commission des Gemeinderaths zur Prüfung verwiesen. — Das Comité zu Berlin für die Gründung eines „Doppelheims“ für deutsche Erziehungs- und Mädchen in Paris“ hat sich auch an den hiesigen Gemeindevorstand mit der Bitte um Zuwendung eines Beitrages gewendet, wie solche Beiträge bereits von Nürnberg (500 Mark) und Karlsruhe (600 M.) der Anstalt gewährt worden seien. In diesem „Doppelheim“ in Paris sollen deutsche Mädchen und Erziehungs-amen aller Confessionen gutes und billiges Unterkommen, Rath und Unterweisung betreffs Erlangung passender Stellen erhalten. Herr Stadtor-

Heber Dr. Berlé beantragte, aus den Acten zu constatiren, welchen Beitrag der Gemeinderath f. d. dem „Gouvernantenheim“ in London bewilligt habe, und dem „Doppelheim“ in Paris denselben Beitrag zu bewilligen. Das Collegium erklärte sich hiermit einverstanden. — Die vom Gemeinderath in Aussicht genommene Zurückverlegung der städtischen Wängemauer des Behrs gegenüber der Steinmühle (Kosten 20 Mark) soll nunmehr durch Leute des städtischen Ober-Feldschützen Stöppler zur Ausführung gebracht werden. — In Folge der wiederholten Waldbrände in der letzten Zeit beschloß der Gemeinderath auf Antrag seiner Forst-Commission, an zehn Eingängen zu den Waldungen, nämlich rechts und links von Beau-Site, im Dambachthale, am fortgeleiteten Walzmühlwege, an der Kapellenstraße, vor der Schießhalle, im Distrikt Kohlhecke, am Grubweg und an der Trauerreihe, durch das Stadtbauamt Tafeln aufstellen zu lassen mit einer Warnung, wonach das Fallenlassen, Fortwerfen oder die unvorsichtige Handhabung von brennenden oder glühenden Gegenständen mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. belegt, eventuell mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird. Die Ausführung der nöthigen Arbeiten wird dem Stadtbauamt hingewiesen. — Mit der bereits erfolgten Aufstellung einer Annoncen-Uhr in der Vorhalle des hiesigen Theaters, wie eine solche auch in den Anlagen an der Wilhelmstraße aufgestellt ist, erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. — Die Majorität der Forst-Commission beantragt, dem Wunsche des Pächters der hiesigen Jagd, Herrn v. Knoop, zu entsprechen und den Paragrafen des Vertrages, nach welchem den Landwirthen etwaiger Jagstschaden vergütet werden soll, ganz zu streichen. Herr Stadtrath Weil trat, wie in der Sitzung der Forst-Commission, so auch in derjenigen des Gemeinderathes für Beibehaltung des Paragrafen ein, weil er das Ansinnen der Landwirthe als ganz gerechtfertigt finde. Der Gemeinderath erhob jedoch den Antrag seiner Forst-Commission zum Beschlusse. — Herr Bürgermeister Heß theilt schließlich noch mit, daß sich das Comité für die Errichtung einer Verpflegungs-Station constituirte habe. Dasselbe besteht aus den Herren Bürgermeister Heß (Vorsitzender), Hauptmann a. D. Kaiser (Schriftführer) und Buchhändler C. Penzel (Cassirer). Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden wurde derselbe ermächtigt, auf Conto der bereits vom Gemeinderath genehmigten 600 Mk. Zuschußgelder zur Unterhaltung der Verpflegungs-Station 200 Mark bei der Stadtcasse zu erheben. — Verächtigungen fügt er noch an, daß das genehmigte Schankconceßions-Gesuch nicht von Herrn C. Heß, sondern von Herrn Carl Erdel, Wellstr. 27, vorgelegt war.

* (Gerichtliches.) In der Strafsache wider August Geib und Genossen wegen Diebstahls und Hehlerei wurde das Urtheil am Dienstag Abend um 8 Uhr gefällt. Dasselbe lautete gegen 1) August Geib wegen 12 schwerer und 5 einfacher Diebstähle auf 14 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht; 2) Carl Geib wegen 3 schwerer Diebstähle auf 2 1/2 Jahre Zuchthaus, 4 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht; 3) Nicolaus Schneider wegen 2 schwerer Diebstähle auf 1 1/2 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht; 4) Heinrich Schneider wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei auf 4 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht; 5) Franziska Stengel wegen Hehlerei und Diebstahls in einem Falle auf 8 Monate Gefängnis unter Anrechnung zweier Monate Untersuchungshaft; 6) Frau Mattern wegen Hehlerei auf 8 Monate Gefängnis; 7) Frau Reith wegen Hehlerei auf 4 Monate Gefängnis. Die übrigen Angeklagten Theiß, Klaus und Jungblut wurden wegen Hehlerei zu Gefängnisstrafen von je 3 Monaten verurtheilt und auf diese Strafe die ganze Untersuchungshaft angerechnet, so daß sie alsbald auf freien Fuß gesetzt wurden. Die übrigen Angeklagten, mit Ausnahme der Franziska Stengel, welche nach dem städtischen Krankenhaus zurückgeführt wurde, legten einen, wie es schien, unverschämten Salzenhumor an den Tag; denn als der Gefangeneneinweisung sie nach dem Gefängnis zurückbrachte, brachen sie mit überlangeltem Geister in die geflügelten Worte aus: „Hurrah die Gefanten! Jetzt geht's nach Lindenau!“ Vielleicht dürfte ihnen dieser Salzenhumor in Riegenhain, wohin sie von hier aus transportirt werden, etwas vergehen.

* (Aus dem Stadthaus.) Im städtischen Badehause wurden vom 1. Januar bis Ende December v. J. im Ganzen 11,870 Bäder gegen Bezahlung abgegeben (1884: 13,695 Bäder). Rechnet man hierzu noch 233 an städtische Badegäste verabsagte Bäder, sowie 223 Freibäder an Kranke und Schwefelbäder vom Nothen Kreuz, so beläuft sich die Gesamtzahl der während 1885 abgegebenen Bäder auf 14,428 (gegen 15,781 im Jahre 1884). Die Reineinnahme vom Badehause stellte sich für das Verwaltungsjahr 1884/85 auf 11,372 Mk. (1883/84: 12,551 Mk.); für 1885/86 wird sie, zum Theile wegen höherer Ausgaben für bauliche Unterhaltung, um 2000 Mk. niedriger ausfallen. Das Gemeindebad wurde im Laufe des Verwaltungsjahres fertiggestellt, so daß es am 1. October 1885 eröffnet werden konnte. Das einstöckige Gebäude enthält im Erdgeschoß die geräumige helle Badehalle mit 17 Einzelbädern, während sich im Dachstock die Wohnung des Badmeisters befindet. Die Bäder werden ebenso wie die des städtischen Badhauses „zum Schützenhof“ von der Schützenhof-Quelle gespeist, auch ist das Gemeindebad mit dem Schützenhof so in Verbindung gebracht, daß die Bäderabgabe in beiden Gebäuden von demselben Badmeister besorgt werden kann. Das Gemeindebad soll nicht ausschließlich Kurzwecken dienen, vielmehr ganz allgemein dem Bedürfnisse der hiesigen Bevölkerung nach billigen Bädern Rechnung tragen. Dem entsprechend ist der Preis für ein Bad auf 25 Pf. ohne und 30 Pf. mit Badwäsche festgesetzt worden; auch wird das Baden bei Nacht nicht höher berechnet. Der Besuch des Gemeindebades war sofort ein recht erfreulicher. Die Zahl der vom 1. October (Eröffnungstag) bis Ende December 1885 abgegebenen Bäder belief sich auf 1273.

* (Kirchliches.) Bezüglich der jüngst von uns unter Vorbehalt mitgetheilten Notiz der „Frankf. Ztg.“, wonach den Römisch-Katholischen die bisher von den Altkatholiken innegehabte Pfarrkirche nach Entscheidung des Herrn Ober-Präsidenten zu Kassel bereits vom kommenden Sonntag an wieder eingeräumt werden sollte, können wir mittheilen, daß diese Notiz doch etwas verfrüht war. Indessen ist vorauszusehen, daß in kürzester Zeit nach Erledigung noch einiger Fragen formeller Natur durch den Herrn Ober-Präsidenten zu Kassel ein Entscheid in ähnlichem Sinne ergehen wird.

* (Königl. Real-Gymnasium.) Mit Beginn des neuen Schuljahres wurden in das Königl. Real-Gymnasium 105 Schüler aufgenommen. Die Prüfungen derselben hatten am vergangenen Montag von 7 Uhr ab stattgefunden. Am Dienstag um 7 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula, um den Anfang des Semesters feierlich zu begehen. Nachdem von dem Sängerkhor ein Choral gesungen und von Herrn Lic. Dr. Krebs das Gebet gesprochen worden war, führte Herr Director Spangenberg die Herren wiss. Hilfs- und Turnlehrer Mejer aus Contra bei Schwere und cand. prob. Fries von hier in ihr Amt ein, verlas die Schulgesetze und verpflichtete die neu eingetretenen Schüler durch Handschlag auf dieselben. Sodann wurde den Schülern in ihren Klassenzimmern von ihren Herren Ordinarien der Stundenplan mitgetheilt. Der Unterricht nahm seinen Anfang am Dienstag um 9 Uhr.

* (Militär-Personale.) Spamer, Zahlmstr. der 2. Abtheil. Kass. Feld-Art.-Regts. No. 27, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

* (Physicat.) Der Kreis-Physicus Herr Dr. Bickel ist auf seinen Antrag von den Physicatgeschäften im Landkreise Wiesbaden entbunden und dieselben sind daher dem practischen Arzte Herrn Dr. med. August Pfeiffer dahier übertragen worden.

* (Fortbildungsschule für Mädchen.) Gestern Nachmittag um 2 Uhr fand die Eröffnung des neuen Schuljahres der Fortbildungsschule für Mädchen statt. Erfreulicher Weise waren die Anmeldungen zur Aufnahme sehr zahlreich (mehr als 80), so daß eine Theilung in zwei Kurse vorgenommen werden mußte. Hoffentlich gewinnt das Streben des Volksbildungsvereins immer mehr Anerkennung in der Bevölkerung und wird immer mehr erkannt, eine wie wichtige Seite der socialen Frage die höhere Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechtes ist; diese wird aber durch die Fortbildungsschule entschieden gefördert. Weitere Anmeldungen nehmen noch die Herren Hauptlehrer Hölzer (Schulberg 10) und Lehrer Küster (Merostraße 46) bis zum 17. Mai einschließlich entgegen.

* (Der Wiesbadener Militär-Verein) hat während seines zweijährigen Bestehens Veranlassung gefunden, eine Aenderung der Statuten vorzunehmen, welche die Unterstützung der Kameraden durch Geldmittel in Krankheits- und Todesfällen, sowie bei Einberufungen zu Reserve- und Landwehrübungen und sonstigen außergewöhnlichen Fällen bezweckt. Die bisherigen Statuten sind durch eine besondere Commission einer eingehenden Prüfung unterzogen und allen ausgesprochenen Wünschen entsprechend, neue Statuten entworfen worden. Dieselben enthalten Bestimmungen, welche den Eintritt und das Verbleiben im Verein, sowie die Gewährung einer entsprechenden Unterstützung bei Krankheits- und Todesfällen bei verhältnismäßig geringen Beiträgen leicht und rasch ermöglichen. Ferner unterhält der Verein eine Gesangsabtheilung, um den Kameraden Gelegenheit zu geben, auch auf diesem Gebiete sich zu unterhalten oder auszubilden.

* (Abt.-Denkmal.) Der bekannte Musik-Verlag Joh. André zu Offenbach a. M. spendete für das Abt.-Denkmal die Summe von 100 Mark. Ferner überlieferte der Gesangsverein „Concordia“ zu Niederscheld bei Dillenburg dem Comité die Summe von 20 Mark.

* (Das Brühl'sche Knaben-Quartett) concertirt heute Donnerstag im Gasthaus „Zur Krone“ in Biebrich. Es ist dies das letzte Mal, da das Quartett eine Concert-Reise nach England antritt.

* (Gemälde-Versteigerung.) Die gestern stattgehabte „Kunst-Auction“ im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15, war lebhaft besucht und die ausgestellten Gemälde fanden viele Freunde. Der übrigens unbedeutende Rest der nicht verkauften Gemälde wird, wie man uns mittheilt, heute Vormittag von 10–12 und Nachmittag 2 Uhr an zu jedem Preise versteigert.

* (Besitzwechsel.) Ein der Frau Ric. Belz Bwe. gehöriges Grundstück von 1 Morgen 73 Ruthen im Distrikt „Bahnholz“ ist heute durch Kauf in den Besitz des Herrn Carl Wehgang hier übergegangen.

* (Biehmarkt.) Nächsten Dienstag den 11. Mai findet der alljährliche Biehmarkt in unserem Nachbarort Bierstadt statt.

* (Aus Eltville.) 4. Mai, berichtet der „Rheing. Bürgerfreund“: Gestern Abend 1/5 Uhr wurde in einer hiesigen Wirthschaft der Winger Peter Trappel, ein braver und fleißiger Arbeiter, von dem Wagner Schifferstein durch drei Messerstiche in den Kopf tödtlich verwundet, so daß derselbe heute Früh seinen Wunden erlag. Der Getödtete hinterläßt eine Frau mit sechs unmündigen Kindern, wovon das älteste am Sonntag zur ersten hl. Communion ging. Der Unglückliche hatte den Feldzug 1870/71 mitgemacht. Der Thäter, ein höchst lässlicher, arbeitsscheuer Mensch, welcher erst seit einigen Jahren nach hier verzogen ist, wurde sofort in Haft genommen.

Kunst und Wissenschaft.

△ (Restauration des Mailänder Domes.) Der Neubau der Fassade des Mailänder Domes, eines Werkes theils der zweiten Hälfte des XVI., theils des Anfangs des gegenwärtigen Jahrhunderts ange-

hörend, ist noch immer einer der sehnlichsten Wünsche weiterer Kreise und Angehörigen der Erweiterung des Domplatzes und des Charakters der ihn umgebenden Häuser geradezu zur Nothwendigkeit geworden. Der Bauverwaltung sind denn auch erfreulicherweise durch testamentarische Bestimmung die nöthigen Mittel zu diesem Werke zugewendet worden, und sie hat nunmehr an alle Künstler der gebildeten Welt eine Einladung zu einem Wettkampfe ergoßen lassen. Den Bewerbern ist die größte Freiheit gelassen; sie können die Aus schmückung der gegenwärtigen Fassade gänzlich wechseln, die Zahl, das Maß und die Formen der leeren Räume, der Thüren und Fenster ändern, die Front über die jetzige Linie ausdehnen, jedoch immer mit Rücksicht auf die ästhetischen Bedingungen und auf den für den umliegenden Platz nöthigen Verkehr. Nur muß die neue Fassade mit dem Marmor des Domes gebaut und soweit als möglich mit den Formen und dem besonderen Styl der Domkirche übereinstimmen, ohne irgend eine Abänderung an den Schiffen nothwendig zu machen. Der Verfasser des für würdig erachteten Projectes erhält 40.000 Frs. Weitere Preise und zwar 3 von je 5000 Frs., 3 von je 3.000 Frs. und die übrigen von je 2000 Frs. werden den anderen Mitbewerbern je nach Verdienst auf Vorschlag des Preisgerichts zuerkannt werden.

Aus dem Reiche.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Eine für den gesammten Rechtschuss außerordentlich wichtige Entscheidung hat der zweite Senat des Reichsgerichts unterm 19. März 1886 gefällt. Danach ist jeder durch eine Straftat Verlegte berechtigt, von jeder auch nur zufällig bei Begehung der Straftat als Augenzeuge anwesenden Person die Nennung ihres Namens und der Adresse zu verlangen, um sich später auf deren Zeugnis berufen zu können, und kann im Weigerungsfalle die polizeiliche Sistrung des Weigernden beufus Feststellung seiner Persönlichkeit veranlassen, falls die Gefahr des Verlustes des Beweismittels durch Nichtmittlung begründet erscheint.

* (Unser heutiges öffentliches Erziehungsweisen in Deutschland) — so lautet eine Resolution, welche in einer unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Schaller in Meinungen tagende Versammlung nach einem Vortrage des preussischen Landtags-Abgeordneten v. Schenckendorff auf Antrag des Reichstags-Abgeordneten Reiz einstimmig annahm — unser Erziehungsweisen bedarf hinsichtlich der Unterrichtsgegenstände einer Erweiterung dahin, daß die geistige Ausbildung durch praktische Beschäftigungen, im erziehlischen Sinne ausgeübt, und daß gleichzeitig der körperlichen Durchbildung der deutschen Jugend eine größere Berücksichtigung als seither zu Theil werde. Eine solche Reform ist nicht allein eine Schule, sondern zugleich auch eine sociale Frage von hervorragender Bedeutung und verdient die volle Beachtung der weitesten Kreise des deutschen Volkes. Die Versammlung begrüßt daher lebhaft die Absicht des für jene Angelegenheit bestehenden Central-Comités, einen deutschen nationalen Verein zur Förderung dieser Zwecke demnächst in das Leben zu rufen.

△ (Eine physikalisch-technische Reichs-Versuchsanstalt.) Aus Westfalen, 3. Mai, wird uns geschrieben: „Dem deutschen Reiche ist seitens des Herrn Dr. W. Siemens das wahrhaft fürstliche Geschenk von einer halben Million Mark zugewendet worden zur Gründung eines Institutes, welches physikalisch-technischen Untersuchungen dienen soll. Dem Bundesrath ist infolge dessen eine Vorlage für die Gewährung der vom Reiche zu gebenden Zuschüsse zugegangen. Glaser's „Annalen“ meinen mit Recht, daß dieses Institut für die Entwicklung der technischen Physik von großer Bedeutung werden und das edelsinnige Geschenk des Geheimrath Siemens sichtlich vielfältige reiche Früchte tragen dürfte.“

* (Telegramme nach Amerika.) Vom 5. Mai ab wird die Wortgebühr für Telegramme aus Deutschland nach allen bedeutenderen Verkehrsstellen in den Vereinigten Staaten von Amerika und Canada bei der Beförderung über das deutsche Kabel Emden-Batavia von 1 Mk. 65 Pfg. bis auf Weiteres auf 65 Pfg. ermäßigt. Gleichzeitig tritt für Telegramme nach Mexico, sowie nach Mittel- und Süd-Amerika zc. eine entsprechende Ermäßigung der bisherigen Wortgebühr ein. Nähere Auskunft ertheilen die Reichs-Telegraphenanstalten.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.) Die vorgenannte älteste und, hingesehen auf die Höhe der Versicherungssumme, größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt hat im vorigen Jahre 4767 neue Versicherungen abgeschlossen und dadurch 3986 neue Theilhaber, sowie 36,500,000 Mark neue Versicherungssumme gewonnen. Nach Abzug des Abganges, welcher durch Sterbefälle, sowie durch Ablauf, Aufgabe oder Erlöschen von Versicherungen eintrat, erhielt der Versicherungsbestand der Bank durch obigen Neuzugang einen reinen Zuwachs von 1960 Versicherten und 23,244,800 Mk. Versicherungssumme und erhöhte sich in Folge dessen auf 66,502 Personen mit 490,637,800 Mk. Versicherungssumme. Auch in finanzieller Hinsicht erwiesen sich die Geschäftsergebnisse im Jahre 1885 wieder durchaus günstig. Als reiner Ueberschuß des Jahres 1885 ergab sich die Summe von 6,205,442 Mk., ein Betrag, welcher in gleicher Höhe noch in keinem früheren Jahre erübrigt worden ist. Der zum größten Theil gegen hypothetische Sicherheit ausgeliehene Bankfonds erhöhte sich um 7,253,799 Mk. und wuchs dadurch auf 128,930,321 Mk. an, wovon 99,994,157 Mk. die erforderlichen Prämien-Reserven und Ueberträge begreifen und weitere 2,212,711 Mk. zur Deckung sonstiger Verpflichtungen dienen, die übrigen 26,723,453 Mk. aber reine Ueberschüsse bilden, welche in den nächsten fünf Jahren an die Versicherten als Dividende zur Vertheilung kommen. Im Jahre 1886 beträgt diese Divi-

dende nach dem alten Vertheilungssystem 43 pSt. der im Jahre 1881 eingezahlten Normalprämien und nach dem im Jahre 1883 eingeführten neuen „gemischten“ Vertheilungssystem 33 pSt. der im Jahre 1881 eingezahlten Normalprämien und 22 pSt. der für die betreffenden Versicherungen am Schlusse des Versicherungsjahres 1881/82 vorhanden gewesenem Prämien-Reserve. Im Ganzen hat die Bank während ihrer nun 57jährigen Wirksamkeit bereits 165 Millionen Mark an fällig gewordenen Versicherungssummen ausbezahlt und 80 Millionen Mark an Dividenden an ihre Versicherten zurückgewährt.

Vermischtes.

— (Der „Mitteldeutsche Papier-Verein“), dessen Sitz in Leipzig ist, hielt kürzlich in Chemnitz seine erste Generalversammlung ab. Aus den Verhandlungen ist hervorzuheben, daß die geradezu staunenswerthe Verworrenheit in der Linatur der Kinderschrift — in Leipziger Schulen sind allein über 70 (!) verschiedenartig limitirte Schreibhefte eingeführt — scharf gerügt wurde. Beschlossen wurde, auf Kosten des Verbandes ein Blatt zur Vertretung der Interessen desselben herauszugeben. Die nächstjährige Generalversammlung findet in Leipzig statt.

— (Immer bescheiden.) Der berühmte Mime F. „weite“ vor einiger Zeit in den „Mauern“ der kleinen Stadt H. und gastirte am dortigen Theater in einigen seiner Hauptrollen. Des Abends nach der Vorstellung pflegte sich eine kleine Schaar von Enthusiasten in dem Gastzimmer des Hotels zu versammeln, wo F. abgestiegen war, um den zweitgrößten Schauspieler Deutschlands — der allergrößte ist bekanntlich in verschiedenen Duzenden von Exemplaren vorhanden — ihre Huldigung darzubringen. Herr F. liebt das und die Gesellschaft liebt ihn auch, denn er ist fast ein noch besserer Causseur wie Schauspieler. Daß das Thema der Unterhaltung durchgängig Herr F. ist, seine heutige, unübertreffliche Leistung, die geistreiche Nuance, wie er den Federhalter zerlaut oder mit dem Zeigefinger den imaginären Staub vom Rockärmel entfernt, ist natürlich, und wenn durch Zufall das Gespräch in andere Bahnen einlenkt, so weiß es Herr F. durch eine lässige Wendung immer wieder auf seine eigene Person zurückzuführen. Man kommt auf das Alter der Koryphäen der Schauspielkunst zu sprechen. „Dem Haase“, meint Einer, „sieht es auch kein Mensch an, daß er nahe an die Sechzig ist“, und ein weiterer knüpft hieran die tiefsinnige Bemerkung, daß überhaupt der Schauspieler in seinen Gesichtszügen ein unbestimmtes Etwas habe, welches keine Möglichkeit einer sicheren Altersschätzung zulasse. Herr F. stimmt dieser Ansicht bei und nennt als bestes Beispiel, als Demonstrationen in oculos, seine eigenen Künstlerzüge. „In meinen marantesten Zügen“, sagt Herr F., „täuschen sich die Leute am allermeisten; es mag Ihnen unglaublich vorkommen, aber ich versichere Sie auf's Bestimmteste, daß zwei Leute, die zufällig mein Alter nicht kannten, in ihrer Schätzung um volle dreißig Jahre differirten.“ „Sehr glaublich“, bemerkt ein Dritter, „aber versetzen Sie die unbescheidene Frage, wie alt sind Sie denn eigentlich, Herr F.“ Würdig erhebt der Mime das Haupt, ein ironisches Lächeln umspielt den feingeknickten, etwas breiten Mund: „Wie alt ich bin?“ Und den Kellner mit unnachahmlicher Grandezza herbeiwinkend, spricht er mit ausdrucksvollen Pausen die bewundernswürdigen Worte: „Jean, bringen Sie dem Herrn das Conversations-Vericon, Buchstabe F.“

— (Zur Arbeiter-Bewegung in Amerika.) Nach einer Berechnung „Bradstreets“ haben die Arbeitgeber von 32,000 Arbeitern achtstündige Arbeitszeit unter Vertheilung des Lohnes für zehnstündige Arbeitszeit zugestanden; 6000 Arbeiter stritten noch, um dieses Ziel zu erreichen und 80,000 werden bald deshalb die Arbeit einstellen; 20,000 wollen zur Erlangung eines neunstündigen Arbeitstages streiken und 75,000 haben eine solche Forderung formell gestellt, ohne zugleich mit einem Strike zu drohen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Aller“ von Bremen am 3. Mai in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch **M. Wiekkel** in Wiesbaden, Louisenstraße 20. 9908

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibskrankheiten zc. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-N. 5391.) 317

Frische Alpenmilch für Kinder!

Aus frischer Alpenmilch und Weizen-Extract wird bei Harbathhofen im bayer. Allgäu ein neues, leichtverdauliches Nahrungsmittel, „Soeflund's Rindermilch“, hergestellt, welches durch einfache Vermischung von warmem Wasser die gesündeste und kräftigste Nahrung gibt, bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut gedeihen.

Preis per Büchse Mk. 1.20 in den Apotheken. Bei directem Versandt an Private 8 Büchsen per Post franco gegen Mk. 9.20 (2 Probobüchsen franco Mk. 2.80). Briefe an Gb. Soeflund in Stuttgart. 333

„Die Perle vom Königstein“ von **M. Schmidt.** Preis 1 Mk. 8 In allen Buchhandlungen zu haben.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden.

Der Unterricht im Chorgesang unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn **Sedlmayr** beginnt nach den Osterferien. Das Honorar beträgt vierteljährlich 5 Mark. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen **Der Director.**
319 **Otto Taubmann.**

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag den 8. Mai Abends 8 1/2 Uhr findet im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ eine **ausserordentliche Generalversammlung** statt.

Tagesordnung: **Änderung der Statuten.**

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Alle früher gewesenenen Militärs, welche gesonnen sind, event. obigem Verein beizutreten, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. — Als Legitimation wollen dieselben ihren Militär-Paß mitbringen. 30

Ich habe heute meine Praxis eröffnet.

Sprechstunde von 3—4 Uhr Nachm.

Dr. Adolf Grossmann,

Arzt an der Elisabethen-Heil-Anstalt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1886.

11454

Kirchgasse 2, 1. Et., Ecke der Louisenstraße.

Dr. med. C. Clouth

wohnt jetzt

Sonnenbergerstrasse 37.

Sprechstunden: 2 1/2—4 Uhr.

10416

Für **Nervenleidende** halte täglich

Sprechstunde

— **Rheinstrasse 15, Parterre, von 3—5 Uhr.** —

Electrische Behandlung.

11348 **Dr. Kaphengst, Adolphshöhe.**

Wohne im „Berliner Hof“, II, Taunusstr. 1.

8311

Dr. med. Kranz.



Fotolithografie, Buch- & Steindruckerei
H. W. Singel
2 kleine Burgstraße 2, Wiesbaden
Monogrammen-Präge-Anstalt
— Papierlager —
100 Visitenkarten v. Mk. 1.50 an.

Gardinen-Wascherei (weiss, crème).

Gardinen werden gewaschen, auf der Spannrahme getrocknet und vollständig neu hergestellt Kirchhofsgasse 10. 11584

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Corsetten, Kransen, Schlipse, Cravatten, Schleier, Schlawwer, Schürzen, Halbhandschuhe, lange Handschuhe in Seide und Baumwolle, weiße und farbige Taschentücher in Leinen und Battist, Gardinenhalter und Fransen, weiße und schwarze Spitzen, gestickte Pantoffel, wollene Damen- und Kinderhosen, Kindertragen, Herren- u. Knabentragen, Damentragen, Baumwollstoff für Hemden, Gedrucks, Taillenfutter, grauen und schwarzen Stoßluster, alle Sorten Strickwolle und Baumwolle, Mechaniks, Häfelgarne, alle Sorten Knöpfe, sowie sämtliche Kurzwaaren zu und unter dem Einkaufspreis. 11846

Lina Metz,

3 Faulbrunnenstraße 3.

Schwarze Woll- und Seidenspitzen in grosser Auswahl empfiehlt billigst **Georg Wallenfels,** 11650 33 Langgasse 33.

Schulgasse 5. Schulgasse 5.

Hut- und Kappenlager.

Stroh-, Filzhüte und Kappen

der neuesten Façons empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen 10346

J. Jungbauer,

Schulgasse 5. Schulgasse 5.

Costüme werden von 10 Mark an, sowie Mäntel, Jaquets und Umhänge nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisiert.

19160 **G. Krauter, Damenschneider,** Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Eigenes Fabrikat

Kinderwagen 11512

empfehlte billigst

J. Eichhorn, Goldgasse 22.

Herrnkleider werden nach Maass angefertigt, gewendet, reparirt und gereinigt unter billiger Berechnung. **M. Klehm, Häfnerg. 9, II.** 11820



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Pendules und Weckern, sowie alle Sorten Schwarzwälder Wanduhren zu billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in Talois- und Nickel-Uhrketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprecheinrichtungen unter Garantie. 6096

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfehlte

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Für Geometer!

Katastertinte, Planfarben
empfehlte C. Schellenberg, Goldgasse 4. 8856

Laternen

für Handwagen und Drückarren per Stück Mk. 1,50 vorrätig bei Spengler Sauter, Kerostraße 25.

NB. Laut Verordnung der Königl. Polizei-Direction sind von nun an auch alle Handwagen und Drückarren beim Gebrauch nach Eintritt der Dunkelheit zu beleuchten. 11349

Zur Frühjahrssaison!

Empfehle in solidester Ausstattung und zu billigsten Preisen:



Eiserne Gartenmöbel

in einfachen bis zu den elegantesten Mustern,

Blumentische, Eisschränke,

eiserne Bettstellen, Treppenleitern,

Waschtische

mit Emaille-Garnitur.



Eichenholz-Pflanzenkübel und Jardinières,

Rasenmäschinen, Beet-Einfassungen,
sowie sämtliche Geräte für Garten
und Feld.

Mein Lager ist gut sortiert und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,
3 u. 5 Bahnhofstraße 3 u. 5.

7255

Eine Doppel-Leiter, mehrere Fahnen, zwei Badewannen, ein Gartenschlauch, ein Nachtstuhl mit Closet-Einrichtung, ein Croquetsspiel zu verkaufen. Näh. Kirchhofgasse 4. 11673

Ueber die P. Kniefel'sche Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haars (man lese die Zeugnisse u. größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht bei A. Cratz, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk. 205c

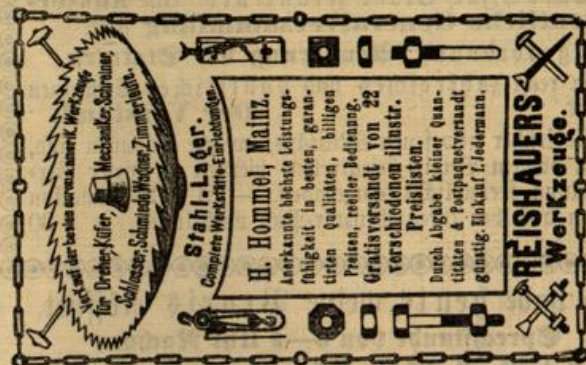
Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfehlte sich im

7707

Bertilgen von allem Ungeziefer.



Mess-Apparate

5352

zu Petroleum und anderen Oelen,

18 25 50 Liter Inhalt liefert zu

Mark 16, 18, 22.50,

Petroleum-Pumpen, Blech- und Zinnmaasse, sowie alle zu Geschäfts-Einrichtungen nöthigen Metall- und Lackirwaaren.

Jahnstrasse No. 19. Abels-Meurer, Jahnstrasse No. 19.

Billigster Bezug

von

Glas-, Cristall- und Porzellan-Waaren etc.

für Hotelbetrieb und jede Privat-Haushaltung bei

M. Stillger, Käfnergasse 16.

Minderwerthige Waaren sind in einem zweiten Laden ausgestellt. Massive und dünne Porzellan-Speiseteller, flach und tief, à Duzend 3 Mk. 30 Pfg. 10104

Ordinäre Teller à Duzend von 1 Mk. 20 Pfg. an.

Mannheimer Dampfglasuren-Fabrik.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichsten Bernsteinfußbodenlacks obiger Firma befinden sich in den Material- und Farbwaaren-Handlungen von

Eduard Brecher, Kungasse 4.

Anton Berling, Burgstraße 12.

Louis Schild, Langgasse 3.

7276

Freihand-Verkauf.

Mainzerstraße 40, Bel-Etage, werden heute Donnerstag die Möbel aus 4 Zimmern und Küche aus freier Hand verkauft, als: Eine feine hellbraune Plüschgarnitur, Sopha, 6 Sessel, ovaler Tisch, Verticow, Spiegelschrank, Secretär, Console mit Spiegel, Sopha, 2 elegante, nußb. franz. Betten, 1 Waschkommode und 2 Nachtschränken, 1 Chaise-longue, 1 Thür, nußb. Kleiderschrank, 2 compl. Mahagoni-Betten, 1 Waschkommode, 2 nußb. Kommoden, Vorhänge, Spiegel, Stühle, Gallerien, Kaffeefervice etc. 10447

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer Einfälle in Holzmöbel. Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser, Geisberastrasse 7.**

Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegel-schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Plüsch-Garnituren, Sopha's, Cessel, Chaises-longues, feine franz. und gewöhnl. Betten, Sprungrahmen, Korbhaar-, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Buffets, Verticows, Secretäre, Bureauz, ovale, edige und Ausziehtische, Stühle und Spiegel in den verschiedensten Sorten, Kleiderstöcke, Handtuchhalter etc. gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Wasch-Seife.

Alle Sorten Kern-Seife in bester Qualität, ausgetrocknet und vorgewogen, sowie alle Waschartikel empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Friedr. Schlenker Wwe.,
9415 **1 Michelsberg 1, nahe der Langgasse.**

Asphalt-Geschäft von Mauss & Meier,

11 Kirchgasse 11,

empfehlte sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten mit bestem natürlichem Material bei solider Ausführung zu reellen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit bestem Porement und Dachpappe mit langjähriger Garantie.
Verkauf von Dachpappe. 1815

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Klotz, sowie Kiefern-Anzündholz per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche Sorten Kohlen von den renommiertesten Becken in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhrn und Centnern unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
Kerstrasse 17. 104

Rhein. Braunk.-Briquettes,

Schutzmarke. **B** wegen vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzügen sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

11474 **Zimmerspäne** sind karrenweise zu haben **Feldstrasse 6.** 11700

Zimmerspäne per Karren Mt. 2.50 zu haben **Hellmündstrasse 25, Part.** 10489

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung von gelbem **Heiler Gartentief, silbergrauem Kies** und **Flusssand** resp. **Kies** zu reellen Preisen bei prompter Bedienung.

Aug. Momberger, Moritzstrasse 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Silbergrauen Gartentief liefert in jedem Quantum **Gärtner Dehn, Schiersteinerstrasse 2b.** 9712

Kies wird abgegeben aus meiner Kiesgrube im Königsstuhl. **Bernhard Jacob.** 12537

Eine Grube Dung zu verkaufen **Feldstrasse 13.** 9161

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc.
bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 11033

Bogenstidereien

an Hemden, Unterröcken, Hosen, Kissen u. s. w. werden hübsch angefertigt bei **Fischer, Feldstrasse 23, Parterre** 11961

Damenkleider werden schnell und billig angefertigt und modernisiert **Kleine Dohheimerstrasse 5, 1 Stiege hoch rechts.** 11776

Alle Arten Costüme und **Kinderkleider** werden elegant und billig angefertigt. **Confection Geissler,** 11669 **Röderallee 18, Bel. Etage.**

Flid- und glatte **Naharbeit** wird zu ermäßigten Preisen gründlich ausgeführt **Karlstrasse 44, Dachlois.** 11868

Belzichen werden aufbewahrt in der Färberei und chemischen Waschanstalt von **6829 Balramstrasse 10, Wilh. Bischof, ar. Burgstrasse 10.**

Decken werden gesteppt **Adlerstrasse 8, 1 St. h** 8589

Wolle wird geschlumpt **Fahnstrasse 17; daselbst ist Schafwolle** vorrätig. 75

Aufpolstern und **Renanfertigen** von **Möbel, Betten** u. s. w., sowie **Tapezieren** wird bestens besorgt **Bleichstrasse 1, Parterre, Garteneingang.** 11803

Umzüge mittels **Wolle.** **Kab Kerstrasse 29, 2 Tr** 3609

Ein gutes **Pianino** bill. u. perf. **Schwaibacherstr. 33, 4** 8640

Pianino (portabel Ton, f. a.) zu verkaufen. **Näh Exped** 9 43

Ein gebieltes **Pianino** zu verkaufen **Balramstrasse 21.** 4916

Eine **guterhaltene, schwarze Frühjahrs-Jacke,** für ein Dienstmädchen passend, ist **sehr billig** zu verkaufen. **Näh Exped** 11923

Eine noch neue, **schwarze Toppe** (passend für Feuerwehr) ist **billig** zu verkaufen **Näh Römerberg 14.** 11791

Eine äußerst sol idgearbeitete **schwarze Salon-Einrichtung** preisw. abzugeben. **Näh. Mauergasse 10, 2 St. hoch** 1 10159

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.** 140

Spiegel. **Taunusstrasse 16** werden eine größere Parthie **Spiegel** zu und unter Einkaufspreis abgegeben. 12006

Eine neue **Chaise-longue** (Rohrgeflecht) mit lose darauf liegendem Polster, **sehr bequem für einen Kranken,** ist wegen Mangel an Raum **billig** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. 11111

Billig zu verkaufen polirte und lackte Betten (vollständig), auch einzelne Theile derselben, **Sopha's, Chaise-longue, Kleiderschrank, Kommode** etc. unter Garantie bei 11702 **Ph. Lauth, Kirchgasse 7.**

Ein **completes Bett** mit hohem Haupt ist **billig** zu verkaufen **kleine Schwaibacherstrasse 5, Parterre.** 11403

3 **Sopha's** **billig** zu verkaufen **kl. Schwaibacherstr. 5, P.** 11150

Ein gutes **Sopha** ist **billig** zu verkaufen **Frankenstrasse 5, Hinterh., Part. links.** 11804

Bettstellen **lackirt 16 Mt.,** franz. (Rugb.) **polirt** von **35 Mt.** an **Ellenbogengasse 13.** 10997

Neue **Rüchen-** u. **Kleiderschränke** zu vert. **Römerberg 32.** 8814

Ein **Seisichrank** ist **billig** zu verkaufen **Feldstrasse 3** 11116

Ein eleg **Kinderfahrgewagen** zu vert. **Kerstr. 11a, P.** 1125

Ein **Fahrrad** bester Qualität, fast noch neu, mit **Stahlfedern** und doppelter **Gummi-Räder-Garnitur** ist **preiswürdig** abzugeben. **Näh. Rheinstrasse 64, Parterre.** 11573

Neues, **silberplattirtes Einpänner-Chaisengeschirr** ist zu verkaufen bei **Sattler Löw, Mauritiusplatz.** 11601

Eis schöne eiserne Gartentische sind **billig** zu verkaufen **8 Friedrichstrasse 8.** 244

Vorzügliches helles Culmbacher

(neue Brauart).

Ausschank im Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

9943

Die Kassenarzthille

der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden, C. S.“ ist, da den jetzigen Inhaber seine Privatpraxis zu sehr in Anspruch nimmt und er die Stelle deshalb niederlegen will, mit dem 1. Juli neu zu besetzen. Bewerber aus dem hiesigen Arztstand wollen sich wegen der näheren Bedingungen baldmöglichst an die 1. Vorsteherin, Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, 1. Treppe hoch, wenden.

Der Vorstand. 299

Hotel & Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21.

Vorzügliche Weine. Gute Küche.

Fürther Berg-Bräu

und

Frankfurter Essighaus-Bier.

Schöner Garten.

11372

Chr. Nocker, Besitzer.

Friedrichstraße 43, **Weinstube von F. Kaiser,** Friedrichstraße 43, Weinguts-Besitzer in Gausalgesheim.

Reingehaltene, selbstgezogene Weine

per Glas 20 und 25 Pfg.

Schorle-Morle 30 Pfg., Rothwein per Glas 40 Pfg., flaschenweise zu 60 und 75 Pfg. 10508

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche. Speisen à la carte. J. Sinns. 11539

Restauration Georg,

26 Saalgasse 26.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 40 Pf., vorzügliches Lagerbier, reine Weine, guten Apfelwein, warme Speisen zu jeder Tageszeit. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Heinrich Georg.

Dasselbst ist auch ein Vereinslocal auf einige Tage in der Woche zu vergeben. D. O. 11867

Privat-Mittagstisch

zu 60 und 75 Pfennig.

für Damen und Herren, auch außer dem Hause, doch nur gegen vorherige Annahme Bleichstraße 27, Parterre. 11909

Guten bürgerlichen Mittags- und Abendstisch empfiehlt 11562 Karl Ludewig, Römerberg 1, Parterre.

Sommer-Strümpfe,

garantirt echt-farbig 128

(schwarz und marineblau wird umgetauscht, falls sich diese Farben während der Wäsche als nicht echt erweisen).

W. Thomas, 11 Webgasse 11.

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, Walramstraße 10, Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wäscherei & chem. Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Ripps, Damast, Plüsch etc.

Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glace-Handschuhe werden gereinigt u. in allen Farben gefärbt.

Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch crème und écarl gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt. 10811

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalten.

Wir Unterzeichnete erlauben uns hiermit einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir zwei Apparate zum Reinigen, Dämpfen und Desinfectiren von Bettfedern

neuester Construction (System Sprengel, Höchst)

aufgestellt haben. Die Reinigung ist eine gänzlich vollkommene, indem sofort alle unreinen Theile durch Dunstströme abgeleitet werden. Bestellungen können brieflich gemacht werden und werden die Federn auf Wunsch im Hause abgeholt.

Chr. Gerhardt,

Mühlgasse 4,

J. Stappert,

Schwalbacherstraße 27,

Tapezierer. 9518

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

110

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20553



„Kaiser-Halle“.



Beachtenswerth

≡ für Kunstliebhaber. ≡

Heute Donnerstag den 6. Mai treffe ich hier ein mit einer Sammlung von **145 Stück Original-Oelgemälden** hervorragendster Künstler, als: ein **Colossalgemälde** von **Scomparini Eugen** in Triest: „Othello im Begriffe, seine schlafende Gemahlin zu ermorden“; ausserdem Werke von Prof. **Andr.** und **Oswald Achenbach**, Prof. **Friedländer**, Prof. **Bary**, Prof. **Gonne**, **A. Rasmussen**, **A. Nordgreen**, **Fritz Sonderland**, **C. Hilgers**, **A. Anders**, **C. F. Deiker**, **F. Ebel**, **G. Bregenzer**, **H. Böhmer**, **Otto Strützel**, **F. Lange**, **Chr. Sell**, **E. Volkers**, Hofmaler; ferner ein **Colossalgemälde** von **A. Normann**: „Lofoden in Norwegen“.

Der Verkauf und die Ausstellung dauern **nur kurze Zeit** und sollen die Gemälde zu den billigsten Preisen verkauft werden.



Entrée frei.



Um zahlreichen Zuspruch bittet

Friedr. Schafraneck
aus Hannover.

11937

In der neuen Möbelhalle 8 Friedrichstraße 8

sind folgende **feine Herrschaftsmöbel** zu verkaufen, als:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in: 1 Garnitur in oliv gepreßtem Blüsch, 1 Verticow und 1 Schreibtisch mit Cuivre-poli-Beschlag, 1 Antoinettentisch, 1 drei Meter hoher Pfeilerspiegel, 2 Säulen und 1 Staffelei.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz und mit Cuivre-poli-Beschlag, bestehend in: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Consolschrank mit hohem Pfeilerspiegel, 1 altd deutsches Sopha, 1 Servirbrett, 1 Regulator mit Schlagwerk, und die dazu passenden Vorhänge und Gallerien.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in: 1 Büschschrank, 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühle, 1 Spiegel und 1 Regulator.

Außerdem noch verschiedene Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, vollständige Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Verticow's, Schreibtische, Spieltische, Etageres, 1 Bibliotheksschrank, 1 nussb. Buffet, Kanape's, Chaise-longue, Schlaffopha's, Spiegel in allen Größen etc. Auch sind **gebrauchte Gegenstände** auf Lager, welche zu billigen Preisen verkauft werden.

244

Ferd. Müller, Möbelhandlung.

Concurs-Ausverkauf

der Tuchhandlung **Georg Schmidt & Comp.**, Götheplatz 1 und Sunghoffstraße 2 zu Frankfurt a. M. **hochfeine englische Anzugs-Stoffe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sowie eine Partie guter, solider Zwirn-Duckstin zu 4 Mark der Meter.

Der Concurß-Verwalter:
Dr. Vinassa,
Rechtsanwalt.

320 (Man.-No. 8019)

Hand- u. Reisetoiletten, Schulranzen u. Taschen, Hosenträger, Plaid-Riemen etc. empfiehlt **Lammert, Sattler, Wehnergasse 37.** **Gebrauchte Koffer** werden eingetauscht. **Sämmtliche Reparaturen** schnell und billig.

9850



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
ist **elgener** Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne, besonders in grob für Gardinen, Rouleaux, Portiären etc., in reichster Auswahl bei

11032

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Schulbücher

im guten Einbänden, neu, zu billigsten Preisen stets vorrätig.
11814 **Jos. Dillmann**, Buchhandlung, Marktstraße 32.

2 Bände **Georges**, Dictionnaire, sowie diverse andere Bücher für das Gymnasium sind billig zu verkaufen. N. Exp. 11922

 **Sperrstühle**, nebeneinander, für den Rest den Abonnements (vier Vorstellungen) abzugeben durch Herrn **F. Wirth**, Tannusstraße 9. 11996

Billard.

Ein neues **Billard** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11966

Velociped,

1,20 Meter Radhöhe, gebraucht, aber in vortrefflichem Zustande, zu verkaufen. Näh. Exped. 11928

Eine gebrauchte **Badewanne** billigt z. verkaufen. N. E. 11993

Auringen 55 ist ein junges, zugestiftes Pferd zu verkaufen. 11736



Rassechte **Mops**- und schwarze **Spitzhunde**, sowie ein echter **Foxterrier** zu verkaufen Wilhelmstraße 88 in Schierstein. 11946

Ein junger **Mopshund** zu verkaufen Röderallee 4 im Seitenbau links 1 Treppe. 11682

Feldbrand-Baststeine und **Wöppelchen** (ausgezählt und im Brand) abzugeben Adelheidstraße 58, Hinterbau. 8526

Parte und weiche **Baststeine** zu haben bei **Jos. Heun**, Schiersteinerstraße. 8969

Kornstroh zu verkaufen bei **W. Ritzel** in Bierstadt. 11935

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Möblierte Zimmer zu 10—60 Mark werden der Stadt gesucht; etwaige Vermieter von möblierten oder unmöblierten Zimmern und Wohnungen wollen ihre Adressen bei mir niederlegen u. werde dann d. näh. Vermietungs-Bedingungen mittheilen **M. Candidus**, Webergasse 37 (Lab.). 11981

Angebote:

Villa Emserstraße 65, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Walde, elegantes Hochparterre von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1250 Mark. 11367

Friedrichstraße 29, 2 Etiegen, sind 3 schöne Zimmer, möbl. oder unmöbl., mit oder ohne Pension zu verm. 11494

Geisbergstraße 5, 2 Treppen, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche sogleich zu vermieten. 12040

Goldgasse 2a, 2 Etiegen, werden fein möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, 3—4 möbl. Zimmer mit Pension oder Küche zu verm. 11701

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. **Ritolasstraße 5**, Parterre. 22158

Hellmundstraße 32, Vorderh., 1 St. r., ein schön möbliertes Zimmer (auch unmöbliert) an eine anständ. Dame zu verm. 7912

Rirchgasse 29, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11497

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, **Bel-Et.** bei Frau Dr. **Philipp**, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62
Reugasse 18 ist eine Dachwohnung an eine kleine, stille Familie zu vermieten. 11936

Rerostraße 38, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 8923
Rheinstraße 85, **Parterrestock**: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage**: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995
Röderstraße 30, 1. Etage, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 11779
Schwalbacherstraße 6 sind 2 möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11004

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 51

Wellrichstraße 14, 1. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 9752

Wegen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine **Villa mit Garten** in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Die lange Jahre von Herrn Lehrer **Wald** bewohnte 3. Etage **Oranienstraße 22**, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig zu vermieten. 8949

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Adelheidstraße 16**. 3255

Elegante Wohnung,

zwei Salons, zwei andere Zimmer, Küche und Zubehör, elegant möbliert oder unmöbliert gleich oder später auf Monate billigt zu vermieten. 1. Juli oder 1. October auch ganz übernehmen. Anzusehen von 11—12 Uhr. Näh. Exped. 8106

Eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ist getheilt oder im Ganzen sofort zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden **Tannusstraße 32**. 11752

Möblierte Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 8**, 1. St. 10686

Häuslich möblierte Zimmer mit und ohne Pension **Weilstraße 3**, **Erdgesch.** und 1. Stod. 11391

Gut möblierte Zimmer in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens und Curhauses zu vermieten. Näh. Exped. 11499

Mehrere schöne Zimmer mit oder ohne Möbel sofort billig zu vermieten, auf Verlangen mit vollständiger Kost. Näheres **Helenenstraße 15**, 1 Etage. 11089

Zwei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer bei ruhigen Leuten billig zu vermieten **Oranienstraße 27**, Hinterh. 7257

Zwei fein möblierte Zimmer, in einem Garten gelegen, zu vermieten **Philippstraße 6**. Preis 18 Mk. pro Monat. 11445

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (**Wohn- und Schlafzimmer**) sind für 30 Mark monatlich auf 15. Mai zu verm. **Hellmundstraße 56**, 2. Etage rechts. 11850

Zwei ineinandergehende Zimmer vis-à-vis der Kaserne möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 11893

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. **Morigstr. 34**. 9839

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

event. ein Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 14**, 1. Etage. 9363

Möbliertes Salon und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten **Friedrichstraße 19**, 2. Etage 9879

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Herrngartenstraße 17**, 3. Stod links. 10098

Möbl. Zimmer zu verm. **Röderstraße 41**, 1 St. 9426

Ein möbl. Zimmer (**Parterre**) z. verm. Näh. Steing. 3. 11598

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **H. Dohheimerstraße 5**. 11775

Ein kleines, möbliertes **Parterre-Zimmer** und eine möblierte **Dachkammer** mit oder ohne Pension zu vermieten **Louisenstraße 41**, Parterre. 11977

Ein schön möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten **Grabenstraße 12**, 2. Etage. 10902

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Adolphstraße 16**, 3 Tr. lfs. 9471

Ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten **Walramstraße No. 25** im Seitenbau. 10086

Möbl. Zimmer zu verm. Ellenbogengasse 13, 2 St. 10996
 Ein **Parterre-Zimmer**, möblirt, event. 2, mit separatem Eingang zu vermieten Zahnstraße 17. 11452
 Ein schön möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 11009
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 10361
 Ein großes, freundlich möblirtes Zimmer in der Adelsheidstraße ist für 15 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 11662
 Zwei große Mansarden an eine einzelne Person zu vermieten Kerostraße 18, Parterre. 11500
 Ein großes Mansardzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten Kirchgasse 22. 11498
Mansarde an e. alt. Person z. v. Dranienstr. 21, 5. Loden. 9840
 Eine möbl. Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 12002

Wegen Verlegung meines Geschäftes nach dem Christmann'schen Hause Webergasse 6 ist das von mir seit her benützte **Laden-Lokal Webergasse 5** vom 1. October d. J. ab durch mich zu vermieten.

Lehmann Strauss,
 Import von Havana-Cigarren.

9893

Langgasse 35 ist ein Laden zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwält **Wesener.** 11962

Bureau Schillerplatz 4
 vom 1. Mai ab zu vermieten.
 Einzu sehen Vormittags. 8129

Einige anständige Herren können billig Kost und Logis haben Faulbrunnenstraße 5. 11855
Solide, anständige, junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Näheres Kengasse 5. 12001
 Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Mehgerl. 10009
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehgergasse 27 im Laden. 9663
 Arbeiter erh. billig Kost und Logis Gemeindegäßchen 6. 10989
 Zwei Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 55, Strh., Dachlogis links; daselbst sind auch **Plasen** zu verkaufen. 11988
 Ein auch zwei Arbeiter können billige Schlafstelle erhalten. Näh. Frankstraße 20, Parterre. 12018
 Kerostraße 23, Part., finden Arbeiter Kost und Logis. 8412
Elville a. Rh. In einem am Rhein gelegenen Hause **Parterre-Wohnung** mit Balkon, 4 Zimmer und Küche zu 300 Mk. jährl., 2. Stock, 5—6 Räume, 300 Mk. jährl., **Bel-Etage** mit Balkon, 9 Zimmer u. Zubehör zu 1000 Mk. jährl. Daselbst auch möblirte Wohnungen. Rheinbäder in unmittelbarer Nähe. Näheres Expedition. 10353

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

45

1-2 Schüler oder junge Leute, welche in Geschäfte gehen, finden gute und billige Pension. Näheres Expedition. 10298

Nur ein Kind.

Novelle von Villamaria.

(8. Fort.)

Enrica war fort.

Die Freude, wieder hinaus zu dürfen in das heitere Haus der Verwandten, überwog das Trennungsleid. Sie hatte die Großmama umarmt, dem Bräutigam lachend und neckend die Hände zum Kusse hingehalten, und nur als sie Marietta in die Arme schloß, war es wie Rührung über ihr rosig Gesichtchen gegliitten.

„Ich kann die traurigen Augen nicht sehen, Schwesterchen,“ sagte sie, „sie werden dort wieder vor mir stehen und mich zurücktreiben vor herzbrechender Neue über meine Lustigkeit — und Du weißt doch, daß ich erst am Hochzeitmorgen zurückkehren soll. Versprich mir jetzt, gesund und heiter zu werden, Kleine! Ich habe Dich dem Doctor noch besonders auf die Seele gebunden, obgleich es kaum nöthig war, denn Du bist ohnehin schon sein Augapfel. — Und nun addio, Marietta mia, über vier Wochen sind wir Alle in Italien!“

Sie küßte sie und ließ sie aus den Armen, aber als sie schon im Wagen saß und Arnold eben die Thür schließen wollte, hielt sie seine Hand zurück und sprang wieder hinaus.

„Ich weiß gar nicht, warum mir der Abschied heute so schwer wird,“ rief sie und eilte noch einmal zu Marietta, die in der Hausthür neben der Großmama stand. „Lächle nur ein einziges Mal, Marietta, damit ich ein heiteres Bild von Dir mitnehme!“

Marietta lächelte freundlich, schlang dann die Arme um der Schwester Hals und küßte sie so zärtlich, als gälte es einen Abschied auf Jahre, dann riß sich Enrica los, und ohne einen Blick auf Großmutter oder Bräutigam zu werfen, sprang sie in den Wagen und das Gefährt trug sie von dannen.

Arnold stieg gedankenvoll hinauf in sein Atelier und Marietta ging in den Garten hinter dem Hause. Der Arzt hatte erst am vergangenen Tage alle Beschäftigung streng untersagt. „Luft und Sonnenschein für den Körper und heitere Ruhe für die Seele — das ist die einzige Arznei, die ich unserer Kleinen verschreiben kann, meine liebe Frau Professor!“

„Und das Alles hat sie hier, mein guter Doctor!“ hatte die Großmama darauf zuversichtlich geantwortet.

„Soll mich freuen!“ und der Arzt klopfte mechanisch auf den Deckel seiner goldenen Dose, während er Marietta mit nachdenklichem Auge betrachtete, auf deren Antlitz Röthe und Blässe jählings wechselten, in der tödtlichen Besorgniß, ihr alter Freund möchte ihr trostlos Geheimniß ihr von dem Antlitz lesen.

Nun saß sie einsam im Garten auf dem Bänkehen unter der uralten, weitästigen Linde, und der Morgenwind, der in den Zweigen über ihr rauschte, streute Duft und Blüthen herab auf ihr goldenes Haar.

Sie hatte die Augen auf das Buch in ihrer Hand gesenkt, aber sie unterschied kein Wort, denn ihre Seele kreifte angsterfüllt nur um einen einzigen Gedanken, und sie erschien sich dabei ganz verworren, schlecht und sündhaft.

Daß sie den Mann dort oben eher gekannt als die Schwester, ihm unbewußt ihr unschuldiges, junges Herz geschenkt, und zu ihm aufgeblickt, wie zu der Verförperung alles Edlen und Großen, lange ehe Enrica gekommen — das sagte sie sich nicht, denn die Logik eines erfahrenen Herzens ist dem reinen Kinderherzen völlig fremd. Sie fühlte nur, daß sie ein großes Unrecht gegen die Schwester begehe und daß sie's doch nicht lassen könne; sie meinte, daß ihr das Herz brechen müsse, wenn er von ihr ginge und daß sie doch nie mitgehen könne, um nicht jeden Augenblick fühlen zu müssen, wie sie ihm nun gar nichts mehr sei — und wieder kam ihr der sehnstüchtige Wunsch, neben ihrer Mutter unter den Pinien zu ruhen.

Oben aber in seinem einsamen Zimmer stand Arnold vor seiner Staffelei und mühte sich noch immer an der unvollendeten Madonna. Enrica hatte Recht — es kam ihm gar nicht von Herzen, und darum fehlten Glanz und Wärme; aber wozu auch jetzt diese Heiligenbilder?

Die Buße, die er sich hatte auferlegen wollen, der Zwang, in andere Bahnen zu lenken, waren nicht mehr von Nöthen, da Glück und Frieden wiederkehrten — so nahm er denn das unvollendete Bild herab und stellte eine neue Leinwand auf die Staffelei. Er lächelte selbst über den Eifer, mit dem er zu den alten Freunden zurückkehrte.

„Julia erwachend an Romeo's Leiche.“

Er nahm die Kreide und begann mit kühner Hand die Umrisse zu entwerfen.

Einen Augenblick dachte er an das Antlitz seiner schönen, jungen Braut — aber nein, es war ja auch das Antlitz jenes Weibes, und wenn sie das Bild auf der großen Weltausstellung sehen würde, für die er es in Gedanken bestimmt — würde sie triumphirend gelächelt haben: „Unvergessen!“

Nein, nein, nur das nicht! — Seine Gedanken irrten einen Augenblick suchend umher.

„Himmel, wie einfältig!“ — Er wollte ja Romeo's junger Gattin die Augen Marietta's geben, die wundersamen, dunklen Augen mit dem märchenhaften Blick, in den man immer von Neuem sich zu versenken beehrte — warum denn nicht das ganze liebliche Gesichtchen, nur um ein wenig gereifter, wie es in ein, zwei Jengen sich entwickeln mußte?

Sein Pinsel hatte ja das Recht, der Zeit vorzugreifen, und statt des kindlichen Juges um Marietta's blassen Mund, den Purpurlippen seiner Julia den Ausdruck süßer, trauriger Liebe zu geben. Marietta's Stirn aber war fast durchsichtig gedankenvoll, wie sie in jenen Jahren gewöhnlich nicht ist — ihre ganze Erscheinung mußte sich in Kurzem zu vollendeter Schönheit entfalten.

Er drehte sich plötzlich nach der Fensternische um — ihren leichten Schritt auf der Treppe hatte er heute wohl nur in der strömenden Fluth der Empfindungen überhört — sie mußte ja da sein! — Nein, der Erker war leer, ihre Bücher und Stühle lagen wie immer dort, nur ihre kleine ätherische Gestalt selbst fehlte.

Sie weinte gewiß unten über Enrica's Abreise, aber wenn die Thränen getrocknet wären, würde sie schon zu ihm heraufkommen — sie wußte ja, wie er ihrer Nähe bedurfte!

Wieder glitt die Kreide über die Leinwand . . .

„Aber nun möchte ich, sie läche, damit ich die Contouren zur Julia entwerfen könnte! — Pluto, wo ist Marietta?“

Kein Laut!

(Fort. folgt.)

Nachklänge aus der Ball-Saison. *

Von Martha R.

Die Zeit der Bälle ist zu Ende. Nur sporadisch treten noch die kleinen Tänzchen in Privatfreisen auf, die den Schluß der Winterfeste bilden. Es sind die letzten Ausläufer der Saison, die letzten abfallenden und dahinstrebenden Blätter eines vor Kurzem noch reichen Wipfels. Mit dem Frühling kommen andere Knospen, andere Hoffnungen, andere Wünsche . . .

Aber trotzdem wird die Zeit der Feste so lange wie nur möglich ausgehnt. Ja noch mehr, das Interesse für die Bälle ist so groß, daß man sogar schon an den künftigen Winter denkt, daß man die Resultate des jetzigen in dem nächsten Ball-Turnus verwerthen will und ungeheure Zukunftspläne schmiedet. Darum überspringe auch ich mit meinen Gedanken das nächste Halbjahr — in welchem höchstens wirbelnde Staubwolken und später lustige weiße Fädchen in der Luft tanzen — und blicke bereits auf eine ganze Kette von Ballvergünstungen, von denen eine die andere schon nach sich zieht. Und da es noch Zeit zu Vorbereitungen für den kommenden Winter ist, so will ich nicht versäumen, einige praktische Vorschläge zu machen. Würde ich dieselben erst beim Beginn der nächsten Ball-Saison von Stapel lassen, wären meine Worte in den Wind gesprochen — hinabgezogen in den Alles mit sich fortziehenden Strudel der Feste. So jedoch haben sie die Hoffnung, nicht vergessen zu werden, wenigstens nicht von den — Luxuspapierfabriken, deren Geschäft mir allerdings hier weniger am Herzen liegt, als das Interesse meiner ganzen tanzlustigen Mitwelt. Aber diese Institute sind unentbehrlich für meinen Zweck, daher wünsche ich sehr, daß Sie meine Zeilen beherzigen. —

„Gnädiges Fräulein, erlauben mir Ihre Tanzkarte? O, da ist ja kein einziger Tanz mehr frei! Wie bedauerlich!“

„Höchstens noch eine Extratour —!“ sagt sie lächelnd, indem sie wohlgefällig das vollbeschriebene Kärtchen wieder zurüchnimmt. Die lange, blasse Tänzerin ist absolut nicht hübsch zu nennen, und doch hat sie schon vor dem ersten Tanz die ganze Karte besetzt!

„Sehr erfreut! Darf ich dann im nächsten Walzer wiederkommen?“ Im Grunde genommen war aber der Herr Referendar gar nicht so erfreut darüber, da ihm Pflichttänze stets ein Greuel sind, die er den Töchtern seines Vorgesetzten schulbig ist. Aber er und seine Kollegen, deren Namen er soeben der Reihe nach auf dem buntveränderten Bettelchen gelesen, mußten sich nun einmal in das Unabänderliche schicken.

Ging es doch dem Lieutenant drüben und seinen Kameraden ebenso, die sich alle wetteifrig um die nicht mehr junge und auch nicht mehr schlank Generalstöchter bemühten. „Wenn doch diese verd— Tanzkarten nicht wären!“ —

„Wer mag dort die reizende Mädchen sein mit dem welligen blonden Haar? Sie ist entzückend!“

* Nachdruck verboten.

„Ich bin ihr leider nicht vorgestellt worden, sonst hätte ich mich ihr schon genähert und sie um ihre Tanzkarte gebeten!“

„O, diese abscheuliche Sitte! Sie verdirbt mir den ganzen Geschmack an den Bällen! Da schwirren wir Alle wie die aufgezogenen Fliegen im Saale herum, um den Häßlichsten gerade unser Autogramm zu geben!“

Währenddessen bleibt das „reizende“ Mädchen, das durch ihre Anmuth oft die Blicke auf sich lenkt, sitzen und wird höchstens von ihrem Better oder sonstigen Verwandten zum Contre aufgefordert. Wie hatte sie sich auf den heutigen Abend gefreut, und wie enttäuscht ist sie worden! Ach, daß sie nicht die Tochter eines Geheimraths oder Generals war!

Und selbst jene elegante junge Dame, welche viel Guldigungen gewöhnt und die vorzüglichste Tänzerin im ganzen Saale ist, muß einsam zusehen, wie ihre viel weniger geistvollen und schönen Mitschwester gefeiert werden. Sie scheint eine Fremde allen Denen zu sein, die hier tanzen. Sie ist nur sehr Wenigen vorgestellt worden und darum . . .

Bei dem Lesekränzchen, welches ein paar Tage nach dem Feste stattfindet, theilen sich die jungen Mädchen ihre Ball-Erinnerungen mit. Die Tanzkarten werden hervorgezogen und mit Stolz die vielen Namen vorgelesen, welche die Einzelnen aufzuweisen haben. Da sitzen dann die armen jungen Damen dabei, welche keine Bekanntschaften gemacht haben und deren Karte vielleicht nur wenige Namen trägt. Welch eine Demüthigung, welches beschämendes Gefühl für sie!

Wie hartnäckig ist die Unsitte der Tanzkarte! Wie ungerecht und wie despotisch! Mit glatten Worten zeichnen sich die Tänzer auf das kleine Blatt Papier, indem sie im Stillen die Tyrannei verwünschen, welche sie zwingt, sich in einer Viertelstunde schon für den ganzen Abend zu vergeben. Das allerliebste rosa Bändchen, welches den Bleistift hält, mit dem sie schreiben müssen, bindet sie aber fest, wenn sie es auch wüthend von der Karte losreißen!

Die Töchter ihrer Väter können darum in Gemüthsruhe abwarten, bis die Colonne sich gestellt hat, welche den — Schuldschein unterschreiben muß. Die wenig beschriebenen Karten der anderen Damen ahneln den Sammel-Listen zu Wohlthätigkeitszwecken, man zeichnet spärlich! Viele Menschen würden wohlthätig sein, wenn sie die nöthigen Mittel hätten; viele Tänzer würden mit Lust geben, wenn sie die nöthige Freiheit im Geben hätten. Und so bleiben die armen hungrigen und dürstenden Karten, die nach Bleistift lechzen, schmachend am Gürtel ihrer Besizerinnen hängen.

Darum schüttelt das Joch der Tanzkarte ab! Laßt Euch nicht, Ihr Herren, wie die Tanzbären am Bande im Saale herumführen! Fort mit Tanzkarte! Euch, meine Damen, die Ihr an Pflichttänzer gewöhnt seid, wird auch ohne Karte kein wirklicher Pflichttanz entgehen. Die Herren, welche Rücksicht zu nehmen haben, werden diese nie außer Acht lassen, da es in ihrem eigenen Interesse liegt, aber sie haben sich nicht gebunden und können frei über ihre Tanztouren verfügen. Die anderen Damen jedoch, die mit dem unendlich melancholischen Namen „Mauerblümchen“ bezeichnet werden und unter denen sich so manches liebe und auch geistvolle Mädchen befindet, — nicht aber, wie man gewöhnlich annimmt, nur magere, alte Jungfern, — würden dann vielleicht zu den gesuchtesten Tänzerinnen gehören!

Die Unsitte der Tanzkarte ist jedenfalls eine neuere Institution. Sie ist nicht in dem Heimathlande des Tanzes, in Italien, entstanden, denn die Unfreiheit in der Wahl der Tänzer widerspricht dem Geiste des Tanzes. Auch hat die Ruße Terpsichore, so viel ich weiß, noch nicht dergleichen im Olymp gekannt.

Um nun aber eine Entschädigung zu geben, mache ich den Vorschlag der Ball-Bisittkarte, welche den Zwang ausschließt und ungemein viel Vortheile bietet. Das ist, meiner Phantasie nach, eine hübsch umranderte oder gar bemalte kleine Bisittkarte, welche die Herren den Damen, die sie im Momente erwählen, zu gleicher Zeit als Vorstellung überreichen. Die in schöner Schrift ausgeführten Namen werden ganz bedeutend angenehmer für die Dame sein, als die gefragelten oder nur unverständlich gemurmelten. Reizend wäre es, wenn auch die jungen Mädchen solche Kärtchen hätten, damit ein gegenseitiger Austausch stattfände, — man weiß nicht immer, wozu es gut ist! Um auch dem Fest-Comité etwas zu lassen: man könnte, statt der sonst üblichen Tanzkarten mit den miserabel besetzten Bleistiften, fein bedruckte Täschchen verabschieden zum Aufbewahren der Bisittkarten. Der Ehrgeiz der jungen Damen würde dann in der Zahl der Kärtchen bestehen, die sie im Lesekränzchen vorzeigen, und die Gerechtigkeit wird Jedem seine Anzahl zubictiren. Sicher würde diese neue Einrichtung eine Menge interessanter und romantischer Folgen nach sich ziehen, deren nähere Ausführung sich aber leider über mein Ball-Thema hinaus erstreckt.

Ich bin auf den nächsten Winter gespannt!

Für Kaufleute, Beamte etc.

Für Wiesbaden ist von einer der ersten und besteingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaften eine

Haupt-Agentur

(mit Jacasso) unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 12126

Kränze mit lebenden Blumen zu den billigsten Marktpreisen empfiehlt **C. Praetorius**, 12106
Baden: Kirchgasse 26. Gärtnerei: Balkmühlstraße 32.

Eine **Gartenspritze** mit Schlauch wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter „Spritze“ postlagernd **Elville** erbeten. 12105

Familien-Nachrichten.

Todes- + Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben, guten, unvergeßlichen Sohn und Bruder,

Johannes,

gestern Abend 8 Uhr nach längerem, geduldigem Leiden, öfters gestärkt durch die h. Sterbesacramente der kath. Kirche, zu sich zu nehmen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1886.

Johann Mandt nebst Frau und Sohn.

Die Beerdigung findet Freitag den 7. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 21, aus auf dem alten Friedhofe statt. 12220

Dankagung.

Allen, welche uns ihre so wohlthuende Theilnahme an dem herben Verluste, den wir durch den Tod unserer lieben Tochter und Schwester erlitten, bezeigt haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Amtsgerichtsrath Birkenbihl
nebst Frau und Sohn.

11659

Dankagung.

Allen Denen, welche uns bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester, **Lina**, so viele Beweise ihrer Theilnahme bezeugten, sowie für die so zahlreichen Blumen Spenden, den schönen Grabgesang des „Evangelischen Sonntags-Vereins“ und dem Herrn Pfarrer Biemendorff für seine Trostesworte unseren tiefgefühlten Dank.

11666

Die trauernde Familie Poths.

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Brosche

mit schwarzem Stein wurde am Mittwoch voriger Woche verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. **Gefunden** ein kleines **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuholen Frankfurterstraße 9, 1 St. links. 12181

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12097 **Ludwig Scheld**, Friedrichstraße 46.

B. 1886!

Brief liegt seit 1. Mai auf der Post. Bitte um sofortige Rückantwort **A. A. 3.** 1277

Bauzeichnungen, Baurechnungen und Revisionen sämtlicher Bauarbeiten werden billig übernommen. R. Exp. 8941

Abschriften, sowie Schreiben von Rechnungen etc. in und außer dem Hause besorgt rasch, schön und billig **M. Hartmann**, Elisabethenstraße 21. 12151

Das Ausfahren

der Kranken wird angenommen
Röderstraße 19. Stb. r. 11805

Ein junger Mann wünscht bei einem älteren Herrn oder einer Dame täglich eine Stunde in der deutschen, englischen, oder französischen Sprache gegen mäßige Vergütung vorzulesen. Offerten unter **F. 9** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11030

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterzieht.

Arbeitsstunden (im Real-Gymnasium)

für Schüler höh. Lehr.

Ganze und halbe Pension.

L. Haines, Bleichstraße 1. 11948

Suche mehrere **Theilnehmerinnen** zu einem engl. und einem franz. Fortbildungs-Cursus.

L. Spiess, Lehrerin, 5 Kellerstraße 5. 10827

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Billigen **Unterricht** im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen wie in den gewöhnl. Disciplinen ertheilt **10016**

H. Denhardt, Oberl. u. Bfr. a. D., Michelsberg 3.

Eine j. Engländerin ertheilt **Unterricht im Englischen**. Näh. Exped. 11892

Tuition, at 10 Neuberg, for English Army candidates, by **Mr. J. Abbott**, B. A. Cambridge, in Mathematical and Classical Honours. Junior pupils are taught by **Miss and Mr. Abbott**. Up to May 1. Address **8 Mainzerstrasse**. 10364

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 84

Man sucht **Unterricht** in der **Malerei** (Blumenstücke) für schon Fortgeschrittenere. Offerten mit Preisangabe unter „Malerei“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11965

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus zum Alleinbewohnen mit schönem Garten an der Frankfurterstraße verzugsalber für 45,000 Mk. zu verkaufen. Der Beauftragte: **J. Imand**, Kirchgasse 8. 121

Elegantes Haus in feinsten Lage, mit Hofraum, schönem Vor- und Hintergarten, welches die Parterre-Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 12134

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Villa mit Stallung, ca. 1 Morgen großen, schattigen Garten, dicht den Cur-Anlagen, ist für 58,000 Mark zu verkaufen durch **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 12132

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529
Geschäfts-Haus mit Laden, Hofraum und Werkstätte, in Mitte der Stadt (Hauptverkehrsstraße) für 46,000 Mark zu verkaufen durch

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 12133
Landhaus in Bad Königstein im Taunus in schönster und bester Lage, als Curhaus dienend, mit schönem Vor- und großem, sehr bebaumten (ca. 50 feine Obstbäume) Hintergarten für 30,000 Mark zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121
 Ein kleines Landhaus mit Stall, Remise u. in einem umfaßten, 4 Morgen großen Bier-, Obst-, Gemüsegarten u., in der Maingegend, schöne Lage, unweit Wiesbaden, Bahnstation, ist wegen Verlegung des Besitzers für ca. 20,000 Mark zu verkaufen durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 121
Hotel ersten Ranges in einem frequenten Taunus-Cur- und Badeorte (Bahnstation), enth. ca. 70 Zimmer u., soll Verh. halber zur sofortigen Uebernahme incl. Inventar für 90,000 Mk. (ca. 50,000 Mk. unter der Lage) bei 20,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Näheres durch **Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II.** 12072

Schöne Baupläne,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Prachtiger Fernblick.

A. Flittig, Schöne Aussicht 7. 2178
 Ein Grundstück an der Diebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Zu einer Fabrik, Gärtnerei oder Holzhandlung u. geeignet ist in Schierstein am Rhein, zunächst einer Ausladestelle, ein bebautes Grundstück von ca. 2 Morgen Fläche, Familien-Verhältnisse wegen preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 10662
 Auf gleich oder später eine gute Wirtschaft hier oder außerhalb gesucht. Offerten unter **M. 30** Helene-straße 13, Hinterhaus Parterre, erbeten. 12070

Eine neue, rentable Fabrikation, passend für einen Herrn oder Dame, ist zu erlernen und mit Material für den Preis von 1500 Mark zu übernehmen. Offerten unter Chiffre S. S. S. bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12063

Gesucht

24,000 Mk. zu 4% (halbe Tage) von einem nachweislich pünktlichen, 3monatlichen Zinszahler auf 1. Juli, ohne Zwischenhändler. Gef. Offerten beliebe man unter Litera **M. L.** bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11680

Auf eine gute Nachhypothek werden **12,000 Mk.** zu 5% Zinsen baldigst gesucht. Off. unter „Kapital“ an die Exp. 251

80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischenhändler gesucht. Tage 114,000 Mk. Gef. Offerten unter **Heinrich V.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

800 Mark werden gegen gute Hypothek und pünktliche Zinszahlung (5%) alsbald gesucht. Näh. Exped. 11625

14,000 Mark werden auf solideste zweite Hypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **F. K.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11623

35,000 Mk. zu 4% auf ein Geschäftshaus in prima Lage (Hälfte d. Tage) gesucht. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 12135

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß ohne Bankprovision bis 2% der Tage. Die Anlage von Privat-Capital in Hypotheken oder Pfandbriefen geschieht kostenfrei.
Hch. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6.

20,000 Mk. zu 4 1/2% auszuleihen. Offerten unter **L. H.** an die Expedition abzugeben. 6859

18,000 Mk. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 9877

150,000 Mk., auch getheilt, auf erste Hypothek zu 4 1/4% auszuleihen. Näh. Exped. 11153

Hypotheken-Capital

à 3 1/2% Zins mit Amortisation, unkündbar,

à 4 1/4%, 50% der Tage, auf 10 Jahre fest,

à 4 1/2%, 60% der Tage, auf 10 Jahre fest.

C. Hoffmann, Neubauerstraße 4. 11402

25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exp. 11154

12—13,000 Mk. hypothekarisch auszuleihen. R. E. 11005

40—50,000 Mk. zu 4 1/2% sofort auszuleihen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 12136

17,000—20,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort auszuleihen.

Offerten unter **E. E. 73** an die Exped. d. Bl. 12119

15—20,000 Mk. zu 4 1/2% gegen pupill. Sicherheit zum 1. Juli c. auszuleihen. Offerten sind unter **X. Y. Z. 19** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12247

30 Mark Demjenigen, der einem jungen Mann mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen entsprechende Stelle als Portier, Diener oder Kellner verschafft. Näh. Friedrichstraße 47 im Eckladen. 12061

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zwei Verkäuferinnen suchen baldigst Stellung in Galanterie- und Handschuh-Geschäften. Kost und Wohnung im Hause erwünscht. Gefällige Offerten unter **M. B.** postlagernd Darmstadt erbeten. 12079

E. geübte Weißstickerin f. Besch. Langgasse 22, 5, I. 11763

Eine geübte Kleidermacherin (Wittve) sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schachtstraße 10, 1 Tr. 12123

Ein in Weißzeug- und Maschinennähen erfahrenes Mädchen sucht Beschäftigung in einem Hotel. Näh. Nerostraße 9. 12148

Ein angeheimes Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Lehrstraße 8, Hinterhaus, Dachlogis. 12182

Ein Mädchen sucht Bügelstelle in einer Wäscherei. Näheres Bleichstraße 23, Hinterhaus. 12153

Ein starkes Mädchen, welches schon in Wäscherei war, sucht Stelle als Waschmädchen. Näh. zu erfragen am Münzbergstollen bei Wiesbaden. 12076

Krankenwärterin,

geübt, kräftig, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Gef. Offerten sub **L. W. 11** an **Haassenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 62111) 348

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle, einen Laden oder Comptoir zu reinigen. Näh. Adlerstraße 31, Hth. 1. St. 12232

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Faulbrunnstraße 5, Hinterhaus eine Stiege hoch. 12171

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Mauerg. 16, Stb. 12236

Eine perfecte Kochfrau sucht Beschäftigung. Näh. Louisestraße 16, 2 Stiegen hoch. 11823

Ein anst. Mädchen f. Aushülfsstelle. R. Häfnerg. 15, I. 12164

Ein gebildetes, junges Mädchen, im Haushalt erfahren und musikalisch, bescheiden, sucht eine Stelle in oder bei Wiesbaden als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin, oder zur Führung eines Haushaltes. Offerten unter **K. M. 26** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11991

Ein junges, gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 8, 3 Tr.; daselbst sucht auch eine junge Monatfrau Stellung. 12074

Für ein Mädchen gesetzten Alters (evangelisch), aus guter Landfamilie wird Stellung in feinerem Hause, am liebsten bei älteren Damen und in Wiesbaden, gesucht. Familienanschluß Bedingung. Honorar nebensächlich. Näh bei Lehrer **Küssner, Mainz, Kl. Emmeransgasse 1.** (N. 17428) 138

Ein 22-jähriges, evangel. Fräulein, mit der Krankenpflege vertraut, **sucht**, gestützt auf langjährige Zeugnisse und beste Empfehlungen, Stelle zur Stütze und Gesellschaft einer älteren Dame oder eines alten Ehepaares. Näheres Rheinstraße 45, II. 12078

Eine unabhängige Frau, Wittwe, welche die bürgerliche Küche sowie häusliche Arbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, f. z. 15. Mai passende Stelle. Näh. Adelhaidstraße 46 b. Rah n. 12091

Ein gebildetes Mädchen, welches das Weißzeug- und Maschinennähen gründlich versteht, sucht zum 1. Juni Stellung in einem Weißzeuggeschäft. Näh. Wilhelmstraße 5. 12089

Ein geübtes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 15. Mai. Näh. Schützenhofstraße 3, 2 Treppen hoch. 12104

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 47, Parterre. 12109

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges und fleißiges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder 15. Mai. Näh. Adlerstraße 65, Parterre. 12108

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 10, 2 Stiegen hoch. 12100

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht, sehr gute Zeugnisse hat, sucht sofort Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 12098

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Häfnergasse 10, 2 Stiegen. 12150

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt. Näheres Spiegelgasse 9. 12147

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle auf gleich in einem kleinen Haushalt. Näh. Adelhaidstraße 59, Parterre. 12166

Ein feineres Mädchen mit sehr guten Empfehlungen, welches im Weißnähen, Bügeln und Frisiren gewandt ist, auch das Schneidern versteht, sucht sogleich oder auf 15. Mai passende Stelle. Näh. Exped. 12167

Ein anständiges Mädchen, welches 9 Jahre in einer Stelle war, sucht wegen Sterbefall anderweitige Stellung, am liebsten in einer kleinen Familie, um daselbst den Haushalt zu führen. Näh. Kirchgasse 2a Stg., 3. Stock links. 12086

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Mauergerasse 13 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 12165

Ein im Reisen und in der Pflege erfahrenes Fräulein sucht Stellung im Bedienen, Pflegen und Nachtwachen bei leidenden Damen und geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 12152

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches schön bügeln, nähen, serviren kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 15. Mai Stelle. Näh. Rheinbahnstraße 3, 3. Stock. 12107

Ein feindbürgerliche Köchin sucht auf 15. Mai oder später Stelle. Näh. Frankfurterstraße 24. 12145

Ein tücht. Köchin sucht Stelle Näh. Schachtstr. 5, 1 St. 12192

Ein einfaches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näh. bei Frau Heid, Marktplatz 3. 12184

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle bei Kindern oder in einer kleinen Familie. Näh. Grabenstraße 28, 1. Stock. 12198

Eine ältere, tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, welche die feinere Küche versteht, wird empfohlen durch **F. Zapp** in **Diebrich**, Mainzerstraße 20. 12207

Ein einfaches Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche, sowie in aller Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 3 Stiegen. 12189

Ein starkes, israelitisches Mädchen sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 12213

Zuverl., j. Wittwe (unabhängig) sucht Stellung in einem kl. Haushalt. Näh. Michelsberg 9a bei Frau Ruus. 12158

Ein junges, anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht zum 15. Mai Stelle zu Kindern. Näh. Neugasse 4, I r. 12179

Ein Mädchen, welches bügeln gelernt hat u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 31, Dchl. 12240

Kammerjungfern, Bonnen und fein. Hausmädchen, die nähen und bügeln können, empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12221

Ein geübte, perfecte Köchin sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 12214

Eine gesunde **Ehenkammer** sucht sofort außerhalb Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 12235

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht sofort Stelle. Näh. Feldstraße 11 im Bäckerladen. 12226

Stellen f. m. g. Zeugn., gute bgl. Köchin, Mädchen f. allein, Zimmer- u. Hausm. d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 12228

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 8, Parterre. 12222

Stellung suchen: Herrschaftsköchinnen, Mädchen als allein, Hausmädchen, Diener und Kutscher durch das Bureau

„Germania“, Häfnergasse 5. 12231

Ein anständiges, junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf 1. Juni Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 12215

Bonnen jeder Branche empf. das Bur. **„Germania“.** 12231

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das feindbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 12, Seitenban. 12227

Ein anst. Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder bei zwei einzelnen Damen. Näh. Rheinstraße 52, Hinterhaus. 12229

Ein gutempf. Zimmermädchen mit 5jährig. Zeugnissen, das perfect nähen kann, sowie mehrere feindbürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch das Bureau **„Germania“.** 12231

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen und waschen kann, sucht Stelle; auch sucht ein Bursche eine Stelle als Hausbursche. Näh. Wellrigstraße 15, 2 Tr. 12223

Ein junges, unabh. Ehepaar mit guten Zeugnissen wünscht Stellung bei einer Herrschaft, der Mann als Diener oder Gärtner, die Frau als Köchin zc. N. Friedrichstraße 47, Eckladen. 12082

Volontär sucht Stelle, am liebsten in der Materialbranche. Offerten sub **F. 320** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12230

Ein erfahrener, tücht. Herrschaftsdienner mit langj. Zeugn., auch in Gartenarbeiten gewandt, sucht zum 15. Mai Stelle d. **Stern's B., Friedrichstr. 36.** 11866

Ein Invalide (rechter Arm gelähmt), verheirathet, sucht Stelle als Ausläufer. Näh. Exped. 11750

Ein gutempfohlener, stadtkundiger Mann sucht für die **Nachmittagsstunden** Beschäftigung. N. Kirchhofsg. 7, III. l. 12084

Ein j. Mann, verh., o. Kinder, welcher 9 J. b. Militär als Unteroffizier bezw. Sergeant beim techn. Truppentheile diente, 3 J. als Kammer-Unteroffizier und Menagebuchführer functionirte, zuletzt Verwalter eines größeren Gutes war, sucht unter besch. Anspr. als Verwalter, Aufseher, Portier, Bademeister zc. geeignete Stelle. Näh. Exped. 12143

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer; derselbe nimmt auch Kellerstelle an. Näh. Römerberg 15, 2 St. 12188

Ein zuverlässiger, mit tairfreier Bursche sucht Stelle als Hausbursche oder angehender Diener. Näh. Exped. 12125

Empf. sogl.: Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, Hausb., Herrschaftsd. u. Kutscher. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 12199

Ein kräftiger Hausbursche sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 12204

Ein anst., junger Mann sucht stundenweise leichte Beschäftigung gegen geringe Vergütung. Näh. Exped. 12224

Ein junger Diener sucht Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 12216

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin von einfachen Sitten in ein hiesiges Manufactur-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 11588

Geübte, tüchtige Kleidermacherinnen

für gleich gesucht bei

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,

Wilhelmstraße 32. 12055

Für ein feines Geschäft wird ein **Lehrmädchen** gesucht
Offerten unter **M. S. 17** an die Exped. 11347**Lehrmädchen für Wäsche-Confection und Weiß-**
stickerei gesucht Adlerstraße 38. 14449**Kleidermacherin** gesucht H. Webergasse 10. Dasselbst kann
ein Mädchen das Kleidermachen erlernen. 12244Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich
erlernen Helenenstraße 16, 2 Stiegen hoch. 11731Ein ordentliches Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich
erlernen Kerostraße 3, 1. Etage. 11884**Mädchen** können unentgeltlich das **Kleidermachen** und
Zuschneiden erlernen Mauritiusplatz 6. 11357Ein **perfectes Bügelmädchen** sofort gesucht Wehr-
straße 46, Hinterhaus, Parterre. 12159Für die **Armen-Augenheilstalt** wird eine **Kranken-**
wärterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute
Zeugnisse besitzen. Näheres in der Anstalt, Elisabethenstraße 9.
Der Verwalter **W. Bausch.** 298

Tücht. Wasmädchen f. Geschäft R. Walramstr. 27, Frisp. 12196

Ein Monatmädchen gesucht Wörthstraße 12. 12117

Ein reines Monatmädchen gef. Bleichstraße 7, 1 St. 1. 12169

Ein Monatmädchen gesucht Louisenplatz 3, 2 Stiegen. 12181

Für einen leichten Dienst nur Vormittags ein 15—16jähr.
Mädchen gesucht Adolphstraße 7, 2. Stock. 12187Eine reinliche Köchin, welche die **guthürgerliche Küche** selbst-
ständig versehen kann, wird zum 1. Juni gesucht. Nur solche
mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 11618**Restaurationsköchin** gesucht. Eintritt 15. Mai. Näh.
in der Expedition d. Bl. 11880Gesucht eine **tüchtige Köchin.** Näh. Exped. 11984Eine **perfecte Köchin** mit guten Zeugnissen,
die auch Hausarbeit übernimmt, zum 15. Mai
gesucht Mainzerstraße 46, I. 11997Ein anständiges, geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen,
in Küche und Hausarbeit erfahren, findet auf 15. Mai dauernde
Stellung bei hohem Salair Stiftstraße 7, 1 St. h. 11826Ein braves, reinliches Mädchen, welches selbstständig bürger-
lich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf 15. Mai gesucht.
Näheres im Stickerei-Geschäfte Langgasse 53. 11393

Hausmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 37. 10284

Ein Mädchen vom Lande wird für Küchen- und Hausarbeit
gesucht Adolphstraße 1. 11576Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht
Häfnergasse 19. 11698

Gesucht ein Mädchen auf den 15. Mai Albrechtstraße 25. 11489

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches **gut kochen kann**,
gesucht große Burgstraße 3, 2 Stiegen hoch. 11987

Ein br. Dienstmädchen gesucht Webergasse 34, Laden. 12022

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Reugasse 22. 12045

Ein braves, einfaches Mädchen, welches gute Zeugnisse
hat und mit auf Reisen gehen kann, wird für gleich
gesucht. Zu sprechen von 2 bis 7 Uhr im „Hotel Spiegel“,
Zimmer No. 22. 11813

Ein Mädchen gesucht Karlstraße 44 im Laden. 11640

Braves, sauberes **Hausmädchen** für jetzt oder Anfang
Juni gesucht. **Carl Perrot,**

Elßässer Zeugladen, große Burgstraße 4. 11874

Ein perfectes **Hotelmädchen** mit guten Zeug-
nissen gesucht **Hotel-Pension „Quisisana“.** 12085Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht Mauritius-
platz 3, 1 Stiege hoch. 12116

Ein j. Mädchen sofort gesucht Louisenstraße 41, Part. 12160

Gesucht eine Person gesetzten Alters (auch ehrenhafte, kinder-
lose Wittwe) bei einem einzelnen Herrn. Näh. Dambachthal 10,
3 Stiegen, von 1—3 Uhr Nachmittags. 12172Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht H. Burgstraße 8, 2. St. 12154Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeug-
nissen Adelhaidstraße 24, 1 Treppe hoch. Zu
melden Vormittags von 10—12 Uhr. 12146

Ein braves Mädchen findet Stelle Feldstraße 9. 12114

Ein anständiges, junges, sauberes Mädchen wird gesucht im
„Goldenen Lamm“, Metzgergasse. 12139Einfaches, williges Mädchen sofort zu zwei einzelnen Leuten
gesucht Mühlgasse 9 im 1. Stock. 12176Gesucht ein Mädchen als allein in einen einfachen Haushalt
mit zwei kleinen Kindern Marktstraße 8, 2 Treppen. 12138Ein besseres Mädchen, welches perfect nähen kann, auch
etwas vom Kleidermachen versteht, wird zu zwei Kindern von
4 und 5 Jahren gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich.
Offerten unter **K. No. 50** an die Exped. d. Bl. 12137Ein besseres Hausmädchen wird zum 15. Mai gesucht
Gartenstraße 1. 12127**Gesucht zur einzel. Dame ein evang. feineres Haus-**
mädchen, welches perfect nähen und bügeln kann, durch
Frau Schug, Hochstraße 6. 12118Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zu 2 einz. Leuten
sofort oder später gesucht Adelhaidstraße 42, Parterre. 12194Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das **kochen**
kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. Mai
gesucht Dohheimerstraße 26, 1 Treppe. 12149Ein einfaches, williges Mädchen für die Küche und Wäsche
gesucht Wilhelmstraße 28. 12186**Gesucht:** 1 perf. Hotchköchin, 4 Küchenmädchen, 5 Mädchen
als allein, 1 fr. Hausmädchen, 1 gew. Kellnerin in ein auswärt.
Wein-Restaur. d. **Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 12200

Ein fleiß. Mädchen gesucht obere Hellmündstraße 58. 12180

Gesucht: 1 perfecte Köchin für eine größere Familien-
wirts, 1 sprachkundige Bonne, feindbürgerl. Köchinnen, Mädchen,
die kochen können, für allein und Mädchen für Haus- und Küchen-
arbeit durch **Ritter's Bur., Tannusstraße 45.** 12221

Ein junges, braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 38. 12195

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstr. 5, 1 St. h. 12197

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Schachtstr. 5, 1 St. 12193

Gesucht: 1 Restaurationsköchin, 1 junger Kellner, 1 Laden-
fräulein, 1 älteres Mädchen zur Führung des Haushalts, 6
Küchenmädchen, 2 Kupferputzer und 1 junger Diener durch
Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 12246Ein besseres Mädchen, welches in weiblichen Handarbeiten
und in dem Umgang mit Fremden erfahren ist, als Portierin
in ein hiesiges Badhaus gesucht durch
Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 12221Sofort oder zum 15. Mai ein zuverlässiges Mädchen gesucht
Philippstraße 2, 2 Treppen hoch 12237**Ritter's Bureau, Tannusstraße 45,**sucht: Eine gutempfohlene Hotel-Küchenhaushälterin, mehrere
perf. Hotel-, Restaurations-, Kaffee- u. Weißköchinnen, Kellnerinnen,
einfache Servir-, Hotel-, Zimmer- und Küchenmädchen. 12221aller Branchen für sofort und
später gesucht durch 12238**Hotelpersonal**und **Linder's Bureau,****Herrschaftspersonal Faulbrunnenstraße 10.**Ein **Schreiner** gesucht Ellenbogengasse 7. 12233Ein **Volontair** oder **angehender Commis** mit guter
Handschrift für ein Manufacturwaaren-Geschäft per sofort
gesucht. Offerten unter **K. S. 30** an die Exped. 12155**Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung**
Hellmündstraße 33, Parterre. 12212Ein **tüchtiger Banzeichner** findet in Heidelberg sofort
Stellung. Etwas Baupraxis im Eisenbahnbau erwünscht.
Näheres bei **Ingenieur von Mulert,****Wiesbaden, Bagenstecherstraße 1.** 11672Ein **Tapezierergehülfe** zum sofortigen Eintritt gesucht bei
J. Balling, Moritzstraße 26. 12094Ein **tüchtiger Schneidermeister**, der selbstständig schneidern
kann, findet dauernde Beschäftigung bei
Bernhard Fuchs, Marktstraße 34. 12090

Schneidergehilfe gesucht Kirchgasse 22. 11354
 Ein Wochenschneider wird gesucht Wellrichstraße 21. 11629
 Ein tüchtiger **Buschneider** für HerrenConfection per sofort
 gesucht. Offerten unter **H. B. 280** an die Expedition dieses
 Blattes erbeten. 12093
 Ein **Kesselheizer** mit guten Zeugnissen findet am Münz-
 bergstollen bei Wiesbaden dauernde Anstellung. Näheres bei
 Ingenieur **von Mulert**, Pagenstecherstraße 1. 11671

Im „Hotel Adler“

wird ein tüchtiger **Saalkellner** gesucht. 12073
 Ein angehender **Kellner** wird auf sofort gesucht. Näheres
 Steingasse 3, Dachlogis. 12191

**Für unsere Buchhandlung suchen wir einen
 jungen Mann aus guter Familie und mit
 tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
 Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454**

Ein Lehrling

mit den nötigen Schul-
 kenntnissen gesucht.
Edel'sche Buchdruckerei, Schillerplatz 1. 11980
Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht.
H. W. Zingel, kleine Burgstraße 2. 11983
 Ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner
 Handschrift wird in eine hiesige Weinhandlung als

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **M. 3811** an die
 Exped. d. Bl. erbeten. 12122

Ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen
 wird als **Lehrling** gesucht von **Georg Hof-**
mann, Leinen- und Wäsche-Geschäft, Langgasse 23. 8505

Lehrling gesucht von **L. Jäth**, Friseur, Schulg. 15. 11444

Ein **Lehrling** wird gesucht von **Karl Reimer, Holz-**
bildhauer, Mauerstraße 10. 11253

Kammacher-Lehrling gesucht; derselbe erhält gleich Lohn.
 Näh. Louiseplatz 2. 12000

Lehrling gesucht bei **W. Barth, Drechsler, Ellen-**
bogengasse 10. 12208

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei
C. Stemmler, Saalgasse 24. 12065

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft**
 erlernen Schwalbacherstraße 6. 11007

Ein **Lehrling** sucht **Friedrich Schäfer, Schuh-**
macher, Steingasse 10. 11723

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kerostraße 16. 11766

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 2a. 11913

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei
L. Sattler, Bäcker, Taunusstraße 17. 10499

Ein **Pferdeknecht**, sowie ein **Schweizer** gesucht auf
 „Hof Armada“ bei Frauenstein. 11931

Ein **Schweizer** gesucht Wellrichstraße 20. 11665

Ein starker Junge gesucht Adolphstraße 1. 10981

Eine **Junge** sofort gesucht Wellrichstraße 44. 12170

Ein junger **Hausbursche** gesucht bei
 Bäcker **Minor**, Bahnhofstraße 18. 11852

Ein ordent. Hausbursche findet sof. Stellang. Näh. Exp. 12219

Die Verwaltung eines Hauses oder Villa wünscht ein Be-
 amter, welcher über viel freie Zeit verfügt, zu übernehmen.
 Offerten unter **Verwaltung** an die Exped. erbeten. 12144

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Nähe den Curanlagen, in dem frequenteren Theile der Stadt,
 wird von jetzt ab bis October ein kleinerer Wohnungstheil und
 vom October ab eine größere Familienwohnung, Parterre oder
 1. Etage, auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten sind im
 Badhaus „zum weißen Schwan“ unter **W. L.** abzugeben. 12082

Eine geräumige Wohnung,

möglichst in der Nähe der Bahnhöfe in **Wiesbaden**, per
 1. September a. c. zu **mieten gesucht**. Offerten mit
Preisangabe unter **N. F. 38** an **Haasenstein &**
Vogler, Langgasse 31. (H. 62114) 348

Zwei unmöblirte Zimmer mit Zubehör in einem stillen
 Hause auf gleich gesucht. Offerten mit Preisangabe (jahrweise)
 unter **R. S.** an die Exped. d. Bl. 12102

Eine Familie sucht zum 1. Juli eine Wohnung von 7
 Zimmern mit Garten in freier gesunder Lage. Offerten unter
M. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12103

Eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Räumen, Küche u. c. zu
 600—800 Mark von gebildeten kinderl. Eheleuten in besserer Lage
 sofort gesucht Offerten unter **V. S. 62** an d. Exp. 12206

Für einen größeren, älteren **Verein** wird
 ein **Vereinslocal** gesucht. Reflectanten
 wollen ihre Offerte unter **C. 100** in der Exped. d. Bl. bis
 Freitag Abend abgeben. 12161

Angebote:

Elisabethenstraße 11 sind Wohnungen und einzelne
 Zimmer möblirt zu vermieten. 12201

Hellmundstraße 51 1 möbl. Parterrezimmer zu verm. 12168

Ludwigstraße 13 ist ein großes Zimmer mit Keller
 zu vermieten. 12120

Haus mit schönem Garten auf October zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näh. Exped. 12140

1 auch 2 möbl. Zimmer in einem stillen Hause an
 einen ruhigen Herrn **billig zu verm.** Gef. Off. unter
F. M. 5 an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 348

Ein gut möblirtes Zimmer ist mit guter bürgerlicher Pension
 billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1,
 2 Treppen hoch. 12101

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 12088

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Geisbergstraße 11. 11395

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 52, 2 St. 12225

Ein leeres, freundliches Zimmer ist an eine ältere Dame zu
 vermieten. Näh. Exped. 12067

Ein reinlicher Bursche erhält schöne Schlafstelle Kirchhofs-
 gasse 7, 1 Stiege hoch links. 12087

Ein rl. Arbeiter erhält b. Schlafstelle Helenenstr. 15, S., P. 12129

Eine gebildete Dame (Wittve), in der Nähe Wiesbadens
 wohnend, wünscht eine Dame oder zwei Kinder in **Pension**
 zu nehmen. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Näheres
 Kirchgasse 2c im 1. Stock. 12177

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Mai.

Geboren: Am 2. Mai, dem Tagelöhner Ferdinand Gärtner e. L.,
 N. Elise Marie. — Am 28. April, dem Bahnwärter Carl Altmann e. S.,
 N. Wilhelm. — Am 1. Mai, dem Schriftfeger Heinrich Becker e. S., N.
 Heinrich Louis Carl. — Am 2. Mai, dem Tagelöhner Nicolaus Horn e. L.,
 N. Elisabeth Auguste. — Am 28. April, dem Mitglied der städtischen
 Cur-Capelle Hermann Meber e. S., N. Johann Emil Arthur. — Am
 28. April, dem Herrnschneider Wilhelm Palm e. S., N. Hermann Robert
 Friedrich.

Aufgehoben: Der verw. Schuhmacher Peter Ackertnecht von Diez,
 wohnh. dahier, und Gertrude Caroline Franziska Steeg von Nastätten im
 Kreise St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der Nagelschmied Christian
 Budard von Mengerskirchen im Oberlahnkreise, wohnh. dahier, und
 Christine Weinsheimer von Eisenbach, Kreises Limburg, wohnh. dahier. —
 Der Kaufmann August Johann Heinrich Ernst Liebetrau von Eisenach,
 wohnh. zu Gabling in Böhmen, und Antonie Sophie Emilie Mentel von
 Eisenach, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 4. Mai, der Herrnschneidergehilfe Christian
 August Wolf von Ballau, Landkreis Wiesbaden, wohnh. dahier, und
 Elisabeth Helene Heinrich von Hasselbach, Kreises Wingen, bisher dahier
 wohnh. — Am 4. Mai, der practische Arzt Dr. med. Hugo Ernst Erbe
 von Rudolstadt im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wohnh. dahier,
 und Anna Marie Amalie Bagemann von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Mai, Valentin Fröh, S. des Landesproducten-
 händlers Hermann Gramm, alt 4 M. 14 J. — Am 3. Mai, die unverheh.
 Wäschereibesitzerin Marie Frigge, alt 59 J. 4 M. 17 J. — Am 3. Mai,
 die unverheh. Dienstmagd Elisabeth Mandt von Kirberg im Kreise Limburg,
 alt 16 J. 8 M. 11 J. — Am 4. Mai, die unverheh. gewerblose Marie
 Hill von Helligensbeil in Ostpreußen, alt 30 J. 8 M. 20 J.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Münzliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Wallenstein's Lager“. — „Die Piccolomini“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 8—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Münzli. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Mai 1886.)

Adler:
Ihm, Kfm., Frankfurt.
Nieckelsberg, Kfm., Frankfurt.
Rogier, Paris.
Bénard, m. Fr., Paris.
Schoeller, Kfm., Düren.
Schmitz, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Kniffler, Kfm. m. Fam., Crefeld.
Tilke, Kfm. m. Fr., Iserlohn.
Sachs, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm., Weinheim.
Scheller, Fr., Hamburg.
Hansen, m. Fr., Hamburg.
Wolfskehl, Kfm., Frankfurt.
Heymann, Kfm., Frankfurt.
Ulrich, Ingen., Amsterdam.

Bären:
Kohlscheid, Kfm., Essen.
Engelskirchen, Rent., Bonn.
Nienkerk, m. Bed., Arnheim.

Schwarzer Bock:
Angermann, 2 Hrn. m. Frn., Dresden.
Thümler, Kfm., Dresden.
v. Winkel, Fr. Rittergutsbes. m. Bed., Görlitz.
Weber, Rent. m. Fm., Petersburg.

Zwei Bücke:
Dotterweich, Post-Offiz., Bamberg.

Central-Hotel:
Ranzow, Berlin.
Reuther, Mannheim.

Cölnischer Hof:
Bürger, Castel.
v. Lütow, Frhr., Hannover.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Goldenring, Dr. Amtsricht. m. Fam. u. Bed., Strassburg.

Elshorn:
Ochsenhirt, Kfm., Offenbach.
Schmidt, Kfm., Heidelberg.
Sommerfeld, Kfm., Frankfurt.
Fränkel, Kfm., Frankfurt.
Schafraneck, Kfm., Hannover.
Hahn, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Vollmer, Ems.
Satterlin, Kfm., Wolbach.

Engel:
Kaestner, Pr.-Lt., Borna.
Möller, Rent. m. Fr., Kassel.
Scheiffele, Districtarzt, Plieningen.
Muth, Stud. jur., Hermsdorf.
v. Lindemann, Frhr. Major z. D., Dresden.

Eisenbahn-Hotel:
v. Lillensstern, Fr. Oberförster m. Fam., Ammerbach.
Pernet, Fr., Amerika.
Pernet, Fr., Amerika.
Island, Kfm., Homburg.

Grüner Wald:
Zengler, Kfm., Mannheim.
Hirschfelder, Kfm., Mannheim.
Heine, Kfm., Leipzig.
Zickel, Kfm., Köln.
Hachmeister, Kfm., Brandenburg.
Sondén, Stockholm.

Motel „Zum Hahn“:
Friedrich, m. Cousine, Worms.

Hamburger Hof:
Schwayer, m. Fr., Petersburg.

Vier Jahreszeiten:
Levin, m. Fr., Kopenhagen.

Goldene Krone:
Friedrich, Kfm., Zwickau.
Diez, Apoth., Zwickau.
Steffens, Rent., Frankfurt.
v. Steinaecker, Fr. Frhr., Freistadt.

Weisse Lilien:
Schmidt, Dauborner Hof.
Princk, Brauereibes., Oberstein.

Nassauer Hof:
Bild, Gothenberg.
Brückner, Comm.-R. Fbkb., Calbe.
Clarke, m. Fm. u. Bed., Petersburg.
Reuter, Fr., Eisenach.

Nonnenhof:
Frenzel, Kfm. m. Fr., Diez.
Steller, Kfm., Berlin.
Wild, Kfm., Neuss.
Oehlschlager, Kfm., Berlin.
Plätzer, Kfm., Elberfeld.
Kürbis, Gutsb., Kirchheimungen.
Schwartz, Kfm., Bonn.
Stahl, Kfm., Berlin.

Motel du Nord:
v. Hermet, Rent., Amsterdam.
Locke, Rent., Boulogne.
Deking-Dura, Utrecht.
van Mesdag, Fr. Dr., Utrecht.

Weisses Ross:
Helmholz, Fr., Potsdam.
v. Rautter, Sub-Direct., Steglitz.
Feuchtwanger, Kfm., Frankfurt.
v. Littmann, Gutsb. m. Fr., Rostock.
Geisler, Kfm., Berlin.
Germer, Dr. med., Kreuznach.
Germer, Helmstedt.
Funk, Nürnberg.
Schmoll, St. Johann.

Rhein-Hotel:

Perrin, Fr. m. Tocht., London.
Story, Stud., London.
Drummoud-Hay, Rent., London.
Herz. Fabrikbes., Frankfurt.
Lobel, Fabrikb. m. Fr., Dresden.

Schützenhof:

Servais, Stud. chem., Luxemburg.
v. Lubtow, Fr., Darmstadt.
Pahl, Berlin.
Scheuermann, Schwaibach.
Hoffarth, Kfm., Köln.

Spiegel:

Ferno, Geh. Reg.-Rath m. Fr., Swinemünde.
Callmann, Fr. Kfm., Leipzig.
Rau, Fr., Frankfurt.
Heckmann, Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

v. Fackenhofen, Frhr. m. Sohn, Freiburg.
Hildebrand, Kfm. m. Fam. u. Bd., Berlin.

Mook, m. Fam., Westerregelo.
Amsink, Hamburg.
Barth, Kfm., Schweiz.
Brunk, Fabrikb., Nürnberg.
de Stouf, Fr. m. T., Arnheim.
Hamering, m. Fr., Bremen.
Ebertz, Kfm., Brüssel.

Hotel Vogel:

Klinghöfer, Kfm., Marburg.
Lüddecke, Dr. med., Helmstedt.
Erbse, Dr. med., Rudolstadt.

Hotel Weiss:

Hauser, München.
Sefskp, Fr. Pfarrer, Elberfeld.
de Paolquo, Fr., Lausanne.

In Privathäusern:

Villa Beatrice:
Gehre, Fr., Dresden.

Villa Germania:

Gros, Ingen. m. Fm., Wesseling.
Penchina, Fr., Cannes.

Villa Heubel:
v. Schlippenbach, Graf u. Kaiserl.
Kammerherr, St. Leonhards a. S.
v. Schlippenbach, Comt., England.

Mainzerstrasse 6a:
Weyland, Fr. m. Kind, Amerika.
v. Studnitz, Fr. Maj. m. Bd., Eisenach.

Thiele, Fr. m. Bed., Lautenthal.
Pension Mon Repos:
Odebrecht, Fr. Rent., Eberswalde.

Litzmann, Fr., Berlin.
Thür, Fr., Berlin.

Pension Quisisana:
Grosy, 2 Frn., New-York.
Nosworthy-Lang, Fr., Querfurt.

Echeveria, New-York.
Echeveria, Fr., New-York.
v. Oettrager, Fr. General, Trier.

Meier, Fr., Frankfurt.
Tannusstrasse 9:
Holzapfel, Direct. Dr. m. Fr., Magdeburg.

Webergasse 4:

Neumann, Fr. Rent., Berlin.
Armen-Augenheilstalt:
Horbert, Katharine, Gausheim.

Schmitt, Wilhelm, Heddesheim.
Kessler, Heinrich, Pressberg.
Klenker, Christiane, Windesheim.

Lauer, Adolph, Obertiefenbach.
Dümmler, Friedrich, Grenzhausen.
Schmidt, Kath., Helferskirchen.

Ruster, Katharine, Zehnhausen.
Betz, Karoline, Zehnhausen.
Lösch, Elisabeth, Bischofsheim.

Ziemer, Philipp, Steinfischbach.
Hölzer, Karoline, Holzhausen.
Müller, Elisabeth, Werlau.

Schmidt, Jacobine, Werlau.
Kilian Katharine, Biebrich.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 4. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	763,2	762,0	763,1	762,8
Thermometer (Celsius)	+22	+14,0	+8,0	+8,1
Dampfspannung (Millimeter)	4,0	4,4	3,9	4,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75	37	50	54
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Stille.	O. Schwach.	N.O. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	sehr heiter.	böhl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 4. Mai 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 137 Rm. 90 Pf.	Amsterdam 169,15—20 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 58 . . .	London 20,415 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 25 . . .	Paris 81,20 bz. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 39 . . .	Wien 161,40 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 73 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold 4 . . . 20 . . .	Reichsbank-Disconto 8%.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 4. Mai.) Das Haus und die Tribünen sind dicht besetzt. Auf der Tagesordnung steht die erste Berathung der kirchenpolitischen Vorlage. Während der Feststellung der Rednerliste erhält das Wort der Abg. Gneift, welcher ausführt, die Nationalliberalen und die Mehrheit hätten die kirchenpolitischen Vorlagen der 70er Jahre unterstützt in der Ueberzeugung, daß dieselben zur Ermöglichung eines Nebeneinanderlebens zweier gleichberechtigter Confectionen in einem paritätischen Staate nothwendig seien. Gelesen, welche sich als reine Kampfgesetze gegen die katholische Kirche documentirten, hätten die Nationalliberalen nur ungern zugestimmt und einer Milderung derselben sich nicht widersetzt. „Der gegenwärtigen Vorlage gegenüber, fährt Redner fort, „glauben wir an den Grundfelsen der Majestätsfesthalten zu müssen, nicht aus Feindschaft gegen die katholische Kirche, sondern lediglich nach der Natur dieser Kirche, aus rein sachlichen Gründen, welche in der historischen Entwicklung derselben, ihrer Machtstellung, sowie in ihrer Intoleranz gegen alle Confectionen liegen. Wird der katholischen Kirche bei uns ein absolut freies Gebahren gewährt, so steht unsere nationale Einheit wiederum in Frage, denn die katholische

Arbeits ist heute ebenso, wie früher, geneigt und bereit, Deutschland in zwei confessionell gesonderte Theile zu zerreißen. Wir haben bereits gesehen, wie vermittle der „unveräußerlichen Rechte der Kirche“ eine ununterbrochene Mauerwerksarbeit ausgeführt wurde. Der Staat kann aber nicht mit verschränkten Armen zusehen, wie die protestantische von der katholischen Kirche vernichtet wird. Ohne Einschränkungen in diesem Sinne kann in Preußen von „unveräußerlichen Rechten“ nicht die Rede sein. Diese Correctur bezweckte die Maigesetzgebung. Deshalb halten wir (die Nationalliberalen) an den Prinzipien der Maigesetzgebung fest. Ein dauernder Friede ist von dem vorliegenden Gesetze nicht zu erwarten. Redner beantragte hierauf die Verweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern. — Gegen den Schluß der Rede des Abg. Gneist tritt Fürst Bismarck in den Saal ein. Die Rednerliste ergibt 8 Redner gegen und 25 für die Vorlage. — Abg. Windthorst spricht für die Vorlage, und erklärt im Auftrage seiner Fraktion (des Centrums), die „in Einigkeit zusammenstehe und auch zusammenbleiben werde“, daß sie die Vorlage, wie sie aus dem Herrenhause kommt, einfach annehme. Die Fraktion habe gegen die Vorlage Bedenken, doch lasse sie diese ruhen. „Wir werden keine Amendements stellen und wenn solche kommen, später dazu Stellung nehmen. Wir werden auch an der Debatte nicht theilnehmen, wenn wir nicht provoziert werden. Deshalb antworte ich auch dem Vorredner nicht, zumal da das, was er vorgebracht hat, früher schon längst widerlegt worden ist. Auch jeder Interpretation der Noten des Cardinalstaatssekretärs Jacobini werden wir uns enthalten, weil wir keine Legitimation dazu haben. Wir begrüßen die Situation mit Freuden, weil wir überzeugt sind, daß es der Kurie und der preussischen Regierung und ihrem leitenden Staatsmanne ernst um die Herbeiführung des Friedens ist. Wir sind gegen eine commissarische Vorberathung.“ — Abg. v. Jazdzewski schließt sich Namens der polnischen Fraktion dieser Erklärung an. In dessen sei die polnische Fraktion verpflichtet, ein Amendement dahin zu stellen, daß die Ausnahmebestimmungen für das Bisthum Posen-Gnesen fortfallen. — Abg. v. Rauchhaupt erklärt Namens der Conservativen, daß diese geschlossen für die Vorlage und gegen die Commissionsberathung stimmen würden. Die Stellung der Fraktion werde erklährt, durch die gründliche Vorberathung der Vorlage im Herrenhause, dadurch, daß Fürst Bismarck dort für die Vorlage gestimmt habe und dadurch, daß die Kurie ein weiteres Entgegenkommen gegen den Staat bewiesen habe. Die conservative Partei habe stets für eine Revision der Maigesetze gestimmt; die staatlichen Rechte werde jedoch die conservative Partei nicht alteriren lassen; die Maigesetze hätten die Gegensätze der Confessionen in Deutschland nur zu verschärfen, nicht auszugleichen vermocht. Der Abg. Gneist trenne sich von seinen eigenen Parteigenossen im Herrenhause, namentlich von dem Abg. Miquel. Redner hofft, daß aus der jetzigen Lage der Dinge ein voller und dauernder Friede erwachsen werde. — Abg. v. Cuny erklärt Namens der Nationalliberalen, dieselben würden geschlossen gegen die Vorlage stimmen. Er beuge offenes Mißtrauen gegen die Kurie. Die letzte Note des Cardinalstaatssekretärs Jacobini werfe die Sache zurück hinter die Vorberathungen des Herrenhauses; das Zugeständnis der Kurie sei ganz bedeutungslos. Ob die Angelegenheit für die jetzt vacanten Stellen jetzt eintrete oder später, sei ganz gleichgültig. Der Kern aller streitigen Fragen sei das wirkliche Einpruchsrecht des Staates. Sei in dieser Beziehung aber irgend ein entgegenkommender Schritt geschehen? Der jetzt eingeschlagene Weg führe nicht nur nicht zum Frieden, sondern enthalte nur den Keim zu einem neuen Zerwürfniß. „Dazu wollen wir nicht die Hand bieten. Hat denn der Abg. Windthorst nicht gesagt, wenn dieser Kampf vorbei ist, dann beginnt der Kampf um die Schule? Wissen wir da nicht vorsichtig sein? Die Vorlage erschüttert die Position der Regierung und gibt wichtige Schulwehren preis. Wir wollen dazu nicht die Hand bieten.“ — Fürst Bismarck erwidert, die letzte Note Jacobini's habe keineswegs die Lage hinter die Vorberathungen des Herrenhauses zurückgeworfen. „Zwar liegt nicht diejenige Erklärung vor, die wir zu erwarten haben, sondern gewissermaßen die Abzugszahlung auf eine frühere Zusage, welche auch die einmalige Angelegenheit von der Zustimmung des Abgeordnetenhauses abhängig gemacht hatte. Ich denke mir, daß die Kurie mit ihrem jetzigen Entgegenkommen vielleicht auf die mögliche Einstimmigkeit dieses Hauses hat hinarbeiten wollen; sie hat damit jedenfalls ein Vertrauen ausgesprochen, welches ich zu dem jetzigen Papste in volstem Umfange erwidere; ich leugne nicht, daß ich es sonst zu der römischen Hierarchie nicht hätte; zu dem jetzigen Papste habe ich dieses Vertrauen. Ich gebe nicht zu, daß die Vorlage irgendwie die Position der Regierung erschüttere und den Rechten des Staates irgendwie verlegen sollte. Man kann eben in Beziehungen zwischen Staat und Kirche nicht alles bis auf den letzten Meter im Voraus festlegen. Die Gesetze geben uns nur das Gefühl, die Erfüllung muß aus dem gegenseitigen Vertrauen, dem gegenseitigen guten Willen, dem festen Vorlage, nicht in den früheren Kampf zurückzufallen, gewonnen werden. Es kann nicht die Tendenz der Vorlage sein, einen Frieden zu schaffen, wie ihn etwa der Frankfurter und der Hubertsburger Frieden geschaffen hat. Die Aufgabe der Regierung muß dahin gerichtet sein, haben und drüben die Geister loszulösen von den Parteien und einander wieder nahe zu bringen. Ich sehe in der letzten Note den Beweis des Vertrauens. Wenn die Kurie einmal die Angelegenheit erfüllt hat, wird sie es auch für immer können, ohne ihrem Ansehen zu vergeben. Daß sie es thun wird, dazu habe ich Vertrauen. Ich muß mich als Minister fragen, was ist zum Heil, zum Nutzen und Frommen des Vaterlandes und ich glaube, daß wir von diesem Standpunkte die Vorlage empfehlen müssen. Die freisinnige Partei freilich wird diesen Standpunkt nicht theilen, weil sie durch den kirchenpolitischen Streit nur einen Vorprung gegen die Regierung in ihrer Opposition gegen diese hat. Die Gegner der Vorlage möchten doch einmal die Gesetze bezeichnen, welche sie für den Staat für unentbehrlich halten und amendiren, was sie als entbehrlich fallen lassen wollen; dann wäre vielleicht die Möglichkeit gegeben, den Kulturkampf wieder von vorne anzufangen. Ich befreite

übrigens die mir untergelegten Worte, „es mögen die Waffen auf dem Rechtsboden niedergelegt werden“ oder jene „von dem weiter zu spinnenden Faden“ je gebraucht zu haben. Ich mache den gegenwärtigen Versuch in Ausführung der Gedanken Sr. Maj. des Königs auf dem Raume, der uns geblieben ist und den wir von dem Schutte frei machen, den die Maigesetze darauf gelassen haben. Den Friedenstempel und die Friedensseiche aufzurichten, dazu werde ich die Hand bieten. Ist das resultatlos, so werden diejenigen, die das Heil des Staates nur in einem fortgesetzten Kampfe finden, jeden Tag in der Lage sein, eine ganz neue Auflage von den Maigesetzen zu machen. Dann aber hoffe ich, daß sie politischer und weniger juristisch ausfallen, als die früheren, die ich als Pretium affectionis und als besonders belangreich für die Regierung nicht bezeichnen kann. Deshalb bitte ich um möglichst einstimmige Annahme der Vorlage, ohne eine große Polemik und ohne Verweisung an eine Commission.“ — Abg. v. Jellig-Kurisch erklärt Namens seiner Freunde (der Frei-Conservativen) die Bereitwilligkeit, an der Herbeiführung des Friedens mitzuwirken und erachtet auch den gegenwärtigen Moment für günstig. Die Vorlage in der Fassung des Herrenhauses sei nicht ganz ohne Bedenken; eine commissarische Berathung derselben sei aber weder notwendig, noch erwünscht, denn sie werde lediglich dazu führen, die Gegensätze auf's Neue hervorzutreiben. Die Bedenken, welche an die Zusage der Kurie geknüpft worden seien, habe Fürst Bismarck durch seine heutige Ausführung völlig entkräftet. Nicht unerheblich seien die Bedenken, welche aus der Ueberantwortung der geistlichen Erziehung und der geistlichen Disziplin an die Kirche erwachsen; es sei aber selbstverständlich, daß alle Gesetzesbestimmungen nur auf Grund eines friedlichen Einverständnisses ausführbar seien. Ein Theil seiner Freunde theile die Auffassung des Reichstanzlers, daß dem jetzigen Papste Vertrauen gewährt werden dürfe, daß bei ihm die reibliche Absicht, den Frieden herbeizuführen, bestehe; ein anderer Theil befürchte, daß man einen Sprung ins Dunkle mit der Vorlage thue, so lange sich nicht die Grenze der Revision der Maigesetze, sowie der Umfang der Concessionen der Kurie überschauen lasse. — Abg. Seiffardt (Magdeburg) spricht gegen die Vorlage; Vertrauen verdiene die Kurie nicht nach ihrer tausendjährigen Geschichte. Der Kanzler werde, wie jeder Andere, im Vatican seinen Meister finden. — Fürst Bismarck erwidert: „Wenn darnach gefragt wird, ob ich wirklich volles Vertrauen zu den Mächten habe, mit denen wir contrahiren, so muß ich sagen, daß ich zu dem Manne, der jetzt an der Spitze der katholischen Kirche steht, das Vertrauen habe, daß er den Frieden will. Ich strebe auch nicht darnach, mich mit dem Vatican in Klugheit und Schlaubeit zu messen. Für mich kommt lediglich das Wohl und das Interesse des Vaterlandes in Betracht. Wenn ich ein Privatmann wäre, so könnte ich ja Ansichten äußern, wie der Vorredner, aber ich stehe hier als Minister und muß meine Gefühle zurückhalten. Zwischen den Berechtigungen von Staat und Kirche hat es immer Kämpfe gegeben und wird es immer welche geben. Es kommt aber eben darauf an, daß wir daran denken, daß wir alle Landleute sind, als daß wir verschiedenen Confessionen angehören.“

— Abg. Richter erklärt, er und seine Freunde würden der Vorlage zustimmen, selbst auf die Gefahr hin, daß, wie es einmal hieß, der Reichstanzler dieselbe aufgeben wollte. Bezüglich der Einzelbestimmungen der Vorlage bemerkt Redner, er müsse sich gegen die Vorchrift erklären, daß der Geistliche zum Vorsitzenden des Kirchen-Vorstandes ernannt werde; es sei schädlich, dem Geistlichen bei seinem sonstigen Einflusse noch denjenigen über die kirchliche Vermögens-Verwaltung einzuräumen. Der Befestigung des kirchlichen Gerichtshofes stimme die freisinnige Partei zu, weil damit ein Ausnahmegericht beseitigt werde; dagegen werde man darauf Bedacht nehmen müssen, in welcher Weise die gerichtliche Instanz für die Beurtheilung des Widerstandes von Geistlichen gegen die Staatsgesetze im ordentlichen Wege zu erreichen sei. Es würde sehr bedauerlich sein, wenn der Vorlage die Natur eines Concordats gegeben werde, einem solchen könnte er nicht zustimmen. Der Kanzler habe aber selbst erklärt, daß sie diese Natur nicht habe, deshalb sei auch das Haus in seiner Weise vincult in der Gesetzgebung. Man habe auf die Erregung hingewiesen, welche sich des Volkes wegen der Vorlage bemächtigt habe. Diese Erregung bestehe allerdings, sei aber nicht durch die Vorlage, sondern durch die Art und Weise hervorgerufen worden, wie sie zu Stande kam. Es wäre zweckentsprechender gewesen, wenn man die Vorlage im Abgeordnetenhaus eingebracht und so mit den berufenen Vertretern des katholischen Volkes verhandelt hätte. Von dem Abg. Windthorst sei ihm der Verlauf der Angelegenheit schon im Anfange März so dargestellt worden, wie er gekommen sei. Diese formelle Rücksicht könne ihn aber nicht veranlassen, den sonst erwünschten Inhalt der Vorlage zu verwerfen, nachdem man einmal die Maigesetze zertrümmert und dafür discretionäre Vollmachten gegeben habe. — Fürst Bismarck erwidert: „Ich möchte wirklich meine Kollegen im Auslande bitten, sich die Rede des Vorredners übersehen zu lassen, damit sie sehen, mit welchen Leuten, welchen Ansichten und welcher Belterfahrung ich hier zu rechnen habe. Der Vorredner hat mit seinen Aeußerungen über die diplomatischen Verhandlungen seinem Ansehen bezüglich seiner Erfahrung in politischen Dingen keinen Dienst gethan. Er hat mit seinen Ausführungen nur gezeigt, daß er seine Unterthanenpflicht gegen das Centrum, seinen Souverän, durch dessen Unterstützung seine Wahl in Hagen allein möglich wurde, zu erfüllen beabsichtigt. Wenn der Abg. Richter mit dem Centrum zusammengeht, so freut mich das sehr; es ist doch geeignet, sein Verhalten in den Augen der Wähler zu charakterisiren.“ — Darauf vertagt sich das Haus. — Abg. Richter bemerkt persönlich, er lasse sich in seinem Verhalten gegenüber dem Gesetzentwurf nur durch sachliche Gründe, nicht aber durch andere Rücksichten bestimmen; er weise die hierauf bezügliche Insinuation mit der ihr gebührenden Mißachtung zurück. — Fürst Bismarck antwortet: „Meine Erziehung und meine parlamentarischen Gewohnheiten hindern mich, diejenigen correspondirenden Gefühle zum Ausdruck zu bringen, die mich dem Vorredner gegenüber erfüllen.“ — Fortsetzung der Debatten Mittwoch um 11 Uhr.

Friedrich Chopin.

(Schluß.)

Von F. Bouffier.

Die Studien sind Tongebilde, welche wohl zum Zwecke, den ihr Name bezeichnet, aber nur für die höchste Stufe, dienen können, die aber ihrem Inhalte gemäß die Form weit überragen. Es sind, wie Ehler sehr bezeichnend bemerkt, Regeln à la Zumpt in Verse gebracht, aber nicht nur das, es ist z. B. in den Terzenübungen ein Kunstwerk daraus gemacht, daß man sich bei dem Studiren mehr auf dem Barfuß, als in der Section glaubt. Am liebsten gespielt, weil besonders melodisch, sind: No. 3, op. 10 (E-dur), *lento ma non troppo*, und No. 7 (C-dur), *Vivace*; No. 6, op. 25 (Gis-moll), ist die vorerwähnte Terzen-Stube; No. 5, op. 10 (Ges-dur), *Vivace*, ist die sogenannte „Schwarze-Tasten-Stube“, weil die Oberstimme sich nur auf Oberklaviere bewegt; No. 11 (Es-dur), *Allegretto*, geht durchgängig für rechte und linke Hand in weitgespannten, arpeggierten Accorden; No. 1, op. 25 (As-dur), *Allegro sostenuto*, spielt eine einfache, aber sehr hübsche Melodie für fünften und vierten Finger unter in Septolen gebrochenen Accorden (für beide Hände) aus; No. 7, op. 25 (Cis-moll) zeigt Gegenmelodie im Bass; No. 9 (Ges-dur), *Assai Allegro*, $\frac{3}{4}$, bringt je die ersten drei Intervalle in die Octave auslaufend bei fortwährenden staccati des Basses; No. 2, op. 10 (A-moll), ergeht sich in der rechten Hand in chromatischen Gängen; No. 8, op. 25 (Des-dur), hat für die Rechte Sexten, No. 10, *Allegro con fuoco* Octavengänge für beide Hände zum Zweck. Auch souveräne Quintenfolgen sind herauszulesen. Was sich Alles in so eine Stube hineinpoetisieren läßt, zeigt Hiller in den Versen zur As-dur-Stube:

Ein Liebeslied, ein nächtliches, hört nun,
Mit leisem Flüstern holder Herzens-Schmerzen.
Durch wonniges Hoffen, sehnuchtsvolles Bangen
Erklingt der Sturm der tiefsten Leidenschaft.

Die Präludien sind Stimmungsbilder, die den umdüsterten Seelenzustand, wie wir es schon bei Erwähnung des Aufenthaltes auf Majorca berührt, schildern, Sternbilder, die nach dem Ausleuchten „im Niederfallen sich zu Thränen auflösen“. Wir heben aus: die besonders schwierige in Fis-moll, die No. 21 (B-dur), mit lieblichen Cantilenen, das mit flüchtigen Schatten überdeckte, leidenschaftliche Gebilde No. 22 und das *Allegro appassionato*, D-moll, No. 24. Darunter sind auch kurze, aber innerlich reiche Aphorismen wie No. 20 (C-moll), No. 9 (E-dur), No. 7 (A-dur). No. 15, *Sostenuto* (Des-dur), wirkt an der Stelle, wo die Bass-Octaven in halben Noten Fortissimo hereinschlagen, wahrhaft packend.

Die Nottornos stehen den Präludien am nächsten, da auch sie Stimmungsbilder sind, doch ohne wilde Leidenschaft, ohne den Schleier sturmdurchbrauter Nacht. Wohl sind sie nächtlich, aber von Mondesglanz und Feingebrauer überzogen, denen man die Heine'schen Verse von der „Lotosblume“ als Motto vorsetzen könnte:

Die Lotosblume ängstigt sich vor der Sonne Pracht,
Und mit gesenktem Haupte erwartet sie träumend die Nacht.
Der Mond, der ist ihr Duhle, er weckt sie mit seinem Licht,
Und ihm entschleierte sie freundlich ihr frommes Blumengesicht;
Sie blüht und glüht und leuchtet und starret stumm in die Höh;
Sie duftet und weinet und zittert vor Lieb' und Liebesweh.

Wohl mischen sich auch herbe Dissonanzen darein; aber sie lösen sich in wohlthuende Harmonien. Chopin und Nottornos sind fast identisch geworden, so daß man den Namen kaum ausspricht, ohne an die letzteren zu denken. Von den Nocturnes werden mit Vorliebe gespielt No. 2 (Fis-dur), die im *doppio movimento* recht kritisch ist, aber auch schon gleich bei dem Eintritt des leitenden Motivs ungewöhnlich reich ornamentirt erscheint; die in Des-dur (op. 2, No. 27), in welcher Bülhelfin und Sarasate in der Uebertragung für Violine, wie der Swert für Cello, so zauberhafte Wirkung üben. Nach 9 Takte des süßesten Gesanges beginnt das nächtliche Geflüster, wo in den düstigen Terzenbewegungen zwei Nachtigallen ihr Liebeslied auszuhauchen scheinen. Mehrmals hebt die Melodie wieder an, und von Neuem folgt ihr das zärtliche Terzen- und Sextengeplauder, bis schließlich in zwei Sexten-Septolen der Gesang, in verschwindende Höhe emporsteigend sich verliert. In der G-moll-Nocturne (op. 37, No. 1) erfolgt bei der Modulation in Es-dur einer jener gefangartigen, getragenen, vollaccordischen Zwischenfälle, wie sie Chopin so gern als Intermezzo in seinen warmsten Stimmungsbildern anzubringen liebt. No. 2 (G-dur) ist ebenfalls sehr beliebt. Weniger gelangt die C-moll (op. 48, No. 1) zum öffentlichen Vortrage; sie ist so tief intentirt, daß sie eigentlich nur in den

engsten Kreisen vor Musikern ihre volle Würdigung findet. Auch hier ist, wie in No. 6, im *poco più lento* ein accordisches Intermezzo in C-dur eingewebt, das wie Orgelflag und Chorgesang durch die Nacht tönt, und aus dessen pp ein langer Octavenstrom in steter Steigerung bis zum ff heranbraust, um dann im *doppio movimento* unter Achtels-Triolen für beide Hände im pp-agitato in eine leidenschaftlich erregte Melodie überzugehen. Ebenfalls tiefinnig empfunden ist die F-moll-Nocturne (op. 55, No. 1).

Wir dürfen nunmehr das Weitere nur noch kurz berühren, und wollen nur den Balladen, als den eigenthümlichsten Compositionen Chopin's, noch eine nähere Beleuchtung widmen. Sie erzählen in phantastischer Weise nicht real Erlebtes, aber innerlich Empfundenes von nationalem Weh um das leidende Vaterland, aber auch von den Wunden der Liebe. Man möchte sie Paraphrasen von Heine's tiefergreifendem Liede „Ich große nicht“ nennen. Die in As-dur ist die populärste. Die F-dur-Ballade ist sofort durch die wie von einem Kindermund einfach-klar und durchsichtig gegebene Erzählung, mit der sie anhebt, und die sie auch im Mittelsatz nochmals aufnimmt, erkennbar. In reichem Wechsel von lyrischen und dramatischen Momenten ergeht sich die G-moll-Ballade.

Die Scherzos, welche gewöhnlich nur als 2. oder 3. Satz von Sonaten und Symphonien vorkommen, hat Chopin zu selbstständigen Gebilden erweitert. Das in B-moll ist am bekanntesten geworden, da es dramatisch belebt und doch durchsichtig ist. Die in H-moll und E-dur erscheinen verfeinerter, auch leidenschaftlicher.

Von den Impromptus ist dasjenige in As-dur mit seinem weichen Gesang im *Sostenuto* (F-moll) das beliebteste:

Der ächte Pole . . . strömt die Quelle auch
In seiner Tänze muthig-frischen Klängen.

Die Variationen zeigen glänzende Formgewandtheit, wie z. B. die wunderbar schön gefügte erste Veränderung in „La ci darem“ („Reich mir die Hand“).

Das Fantaisie-Impromptu in Cis-moll ist sehr schön. Von dem ersten Motiv im Des-dur-Satz scheint Chopin selbst bezaubert gewesen zu sein — er bringt es nicht weniger als achtmal.

Die Berceuse (Des-dur) ist weisbefannt; aus einfach accordlicher Begleitung heraus wirft sie ihre Regenbogenstrahlen in mannigfachster Beleuchtung empor.

Die Sonaten werden selten gehört; diejenige in B-moll verbannt ihre Berühmtheit dem ergreifenden Trauermarsch in B-moll.

Die Lieder Chopin's sind wenig gekannt; sie sind meist von national-volkstümlicher Färbung, wie z. B. das „litauische Lied“ No. 16 der Schlesinger'schen Ausgabe (Steingraber hat die Lieder nicht aufgenommen) „Schön war der Morgen“.

Mit Umgehung von noch manchem Anderen sei noch der beiden Concerte gedacht. Sie können vollkommen nur von bedeutenden Technikern gespielt werden. Beider Glanzpunkt sind die *Larghetti* (Romanze E-dur im E-moll- und das *Larghetto* As-dur im F-moll-Concert). Wenn in letzterem der Orchester-Einsatz as-f-es-f-d anhebt, ist es unmöglich, und wenn auch das Programm dem Hörer nicht bekannt wäre, Anderes als das „Hohe Lied“ Chopin's darin zu erkennen oder zu erwarten. In diesem herrlichen Gesang tritt die Nacht, der künstlerische Werth und geheimnißvolle Reiz der diesem Componisten eigenthümlichen Ornamentik auf's Glänzendste in Erscheinung. Es strahlt in diesem Schmut wie Diamanten-Glanz neben duftenden Theerosen in dem üppigen Haargeflechte einer reizvollen Braut; es stummert und duftet in diesen kleinen, graziösen Verzierungen und aufsteigenden Terzengängen; es funkelt in dem flüchtigen Vorübergleiten dieser 27., 15., 14., 21., 10., 9., 20., 29., 40. u. Klein-Figuren. Und doch gibt sich dieses reiche Arabeskenwerk so natürlich, so wie von selbst, daß der Gedanke einer Ueberladung gänzlich ausgeschlossen bleibt.

Wir müssen enden! Haben wir vielleicht Etwas dazu beigetragen, Liebe und Verehrung für Chopin zu erwecken, wo man ihn noch weniger kannte, oder für eine lebendigere Pflege seiner einzigen Tondichtungen anzuregen, so ist unser Zweck erreicht.

Sehen wir den Schlußstein mit den Hiller'schen Versen:

Wir müssen enden — strömt die Quelle auch
In ew'ger Frische reichen Labetrant,
Man kann und darf nicht zuviel von ihr kosten,
Doch kehrt man gern und oft zu ihr zurück,
Wie zu den Melodien uns'res Freundes.
Gedenkt sein, weißt einen Ehrenplatz ihm an
Im Pantheon lieberum'ger Säng' —
Und ewig wird er leben hier wie dort!